



Staatliche Feuerwehrschnule
Geretsried

Jahresbericht



Berichtsjahr

01.01.2017

-

31.12.2017



Notizen



Inhalt

1	Vorwort	5
2	Aufgaben und Organisation der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried	7
2.1	Aufgaben der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried	7
2.2	Organisationsplan der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried	9
3	Durchgeführte Lehrgänge und Seminare im Jahr 2017	10
3.1	Lehrgangsangebot 2017	10
3.2	Anzahl der Lehrgangsteilnehmer 2017	11
3.3	Verfallene Lehrgangplätze 2017	14
3.4	Ergebnisse der Evaluationen nach Gesamtnoten	17
3.5	Externe Dozenten und Unterstützungskräfte	19
3.6	Standortschulungen	20
3.7	Veranstaltungen des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)	21
3.8	Sonderveranstaltungen	22
	Sonderveranstaltungen an der SFSG	22
	Externe Sonderveranstaltungen der SFSG	26
	Fachvorträge durch die SFSG	29
3.9	Nutzung des Übungsgeländes an Samstagen	30
3.10	Summe aller Lehrgangsteilnehmer/innen und Lehrgangstage	31
3.11	Entwicklung der Teilnehmerzahlen und wichtiger Kennzahlen	32
4	Mitarbeit in Arbeitskreisen oder Projekten durch Mitarbeiter der SFSG	34
5	Teilnahme an Tagungen und Besuch von Fachmessen	34
6	Besucherguppen an der SFSG	35
7	Personal (Stand 31.12.2017)	36
7.1	Stellenplan der feuerwehrtechnischen Beamten	36
7.2	Stellenplan der Beschäftigten im Lehrbereich	36
7.3	Stellenplan der Beamten in der Verwaltung und im Servicebereich	37
7.4	Stellenplan der Beschäftigten in der Verwaltung und im Servicebereich	37
7.5	Anmerkungen zum Stellenplan	38
7.6	Änderungen im Personalbestand und Auszubildende	39
8	Finanzen und Organisation	41
9	Rufbereitschaften	45
9.1	Rufbereitschaft EDV	45
9.2	Rufbereitschaft PSNV	45
10	Aus-, Fort- und Weiterbildung des eigenen Personals	46
11	Ausbildung Fachlehrer für Brand- und Katastrophenschutz	50
12	Sonstiges	51
12.1	Besuch Dr. Florian Herrmann und Martin Bachhuber	51
12.2	Aktivitäten des Fachbereichs Digitalfunk	52



13	Ausstattung und Baumaßnahmen an der SFSG	55
13.1	Fahrzeug- und Gerätebestand	55
13.2	Ersatz-und Neubeschaffungen	56
13.3	Abgeschlossene Baumaßnahmen im Jahr 2017	57
	Seminargebäude und Lagerhaus	57
	Chemieübungsanlage	59
	Maschinenhalle	60
14	Übersicht über das Schulgelände	61
	Impressum.....	63



1 Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der vorliegende Bericht soll Ihnen einen möglichst umfassenden Einblick in das zurückliegende und wiederum sehr bewegte Lehrgangsjahr 2017 der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried bieten. Auch im abgelaufenen Berichtszeitraum konnte von unserer Einrichtung für die Feuerwehren sowie für zahlreiche sonstige Bedarfsträger der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in Bayern erneut ein ungemein breites und höchst anspruchsvolles Lehrgangsangebot mit sehr großem Erfolg angeboten werden.



Wir verstehen uns dabei im besten Sinn als Dienstleister und Partner für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Führungs- und Leitungskräfte sowie der Einsatzkräfte der Feuerwehren und sonstiger im Rettungswesen und Katastrophenschutz in Bayern tätigen Einrichtungen, Einheiten und Organisationen. Eine professionelle Aus-, Fort- und Weiterbildung ist der Garant für die Sicherheit in den Städten und Gemeinden in Bayern und zwingende Voraussetzung für den Erhalt und das Fortbestehen des großen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Engagements im Bereich der gesamten nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Die Menschen, die sich in diesen Strukturen für unser Land engagieren, stehen im Mittelpunkt unserer täglichen Bemühungen. Die überwältigend positiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit sowie die überaus große Wertschätzung für unsere Kompetenz durch unsere Lehrgangs- und Seminarteilnehmer sind jeden Tag aufs Neue Antrieb und Motivation für das gesamte Team der Feuerwehrschule Geretsried, auch zukünftig mit unablässigem Engagement und hoher Innovationskraft zu Werke zu gehen. Sie sind zudem die Bestätigung, dass unsere Behörde einen unverzichtbaren Baustein in der Sicherheitsarchitektur im Freistaat Bayern darstellt.

Die im Jahre 2016 gesammelten Erfahrungen im Bereich der handlungsorientierten und praktischen Ausbildungen wurden im Jahre 2017 erfolgreich fortgeführt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer bestätigen unsere Auffassung. Durch den sehr hohen Anteil praktischer und realitätsnaher Übungsanteile lassen sich nachhaltige Handlungssicherheiten erlangen.

Dies erfordert natürlich weiterhin eine stetige Weiterentwicklung des Lehrgangs- und Seminarangebots, eine unablässige Weiterqualifizierung des Lehrpersonals und zudem auch eine ständige Anpassung und Optimierung der zugehörigen Infrastruktur. Hier sei auch ein Ausblick auf das anstehende Wachstum der Feuerwehrschule gestattet. Konkrete Bauvorhaben für ein neues Unterkunftsgebäude, um die Übernachtungskapazitäten zu erhöhen, der Neubau von Parkmöglichkeiten (Parkdeck) sowie die Neuerrichtung eines Wirtschaftsgebäudes sind bereits angestoßen und in der Planung. Zudem ist die zwingend notwen-



dige Erhöhung des Personalstamms in allen Bereichen ebenfalls ein wichtiger und unabdingbarer Schritt, um der weiteren Entwicklung im Brand- und Katastrophenschutz auch zukünftig gerecht zu werden.

Dabei zeichnet sich für uns gerade in diesem Bereich eine zwar nicht neue, aber immens große Herausforderung für die Zukunft ab. Das Thema des Fachkräftemangels hat seit geraumer Zeit auch in unserem Tätigkeitsfeld massive Auswirkungen erlangt. So stehen wir einerseits in einem sehr großen Konkurrenzkampf um die besten Köpfe und müssen andererseits große Anstrengungen unternehmen, um die vorgeetzten Behörden und die politisch Verantwortlichen zu überzeugen, an den Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spürbare Verbesserungen herbeizuführen, wollen wir im Hochpreisland (Ober)Bayern und insbesondere im Ballungsraum München weiterhin bestehen. Es sind erste Fortschritte erzielt, die jedoch nicht ausreichen werden, auch zukünftig genügend motivierte und kompetente Mitarbeiter für all unsere Tätigkeitsfelder nachhaltig und langfristig an uns zu binden. Nichts desto trotz, müssen wir den Blick nach vorne richten, denn gemäß dem chinesischen Philosophen Konfuzius gilt,

"Wer nur zurückschaut kann nicht sehen, was auf ihn zukommt."

Konfuzius (551 v. Chr. - 479 v. Chr.) chinesischer Lehrmeister

Der nachfolgende Bericht enthält wichtige Kennzahlen und Daten zu Lehrgängen, Seminaren, Standortschulungen und Sonderveranstaltungen, welche im Jahr 2017 durchgeführt wurden. Veränderungen im Personalbestand, dem vorgehaltenen Fahrzeugbestand und den Übungsobjekten werden ebenfalls erläutert.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle wieder in erster Linie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Einrichtung für die geleistete Arbeit im Jahre 2017. Ohne deren vorbildliches Engagement wäre dieses enorme Arbeitspensum nicht zu leisten gewesen. Ebenso sei den politischen Verantwortungsträgern im Bayerischen Landtag für deren Unterstützung sowie den zuständigen Behörden (Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Regierungen) für die konstruktive Zusammenarbeit gedankt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser Ausarbeitung und hoffen, Sie bald wieder an unserer Einrichtung begrüßen zu können.

Stellvertretend für das gesamte Kollegium der Staatlichen Feuerwehrschnule Geretsried

Dr. rer. nat. Christian Schwarz

Leitender Branddirektor und

Leiter der Staatlichen Feuerwehrschnule Geretsried



2 Aufgaben und Organisation der Staatlichen Feuerwehrschieule Geretsried

2.1 Aufgaben der Staatlichen Feuerwehrschieule Geretsried

Die Staatliche Feuerwehrschieule Geretsried ist eine dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr unmittelbar nachgeordnete und eigenständige Behörde (Art. 3 BayFwG, § 18 Abs. 1 AV-BayFwG, Änderung vom Juli 2017 bzw. Oktober 2017). Sie ist im Verwaltungsaufbau im Status einer Landesoberbehörde und wurde am 1. September 1995 in der Liegenschaft der ehemaligen Katastrophenschutzschule Bayern eingerichtet.

Zu den Aufgaben der Staatlichen Feuerwehrschieule Geretsried zählen insbesondere die Aus-, Fort- und Weiterbildung

- im Bereich Brandschutz, Technischer Hilfsdienst und Umweltschutz für Führungs- und Leitungskräfte sowie Feuerwehrdienstleistende der
 - Freiwilligen Feuerwehren
 - Berufsfeuerwehren
 - Werk- und Betriebsfeuerwehren
- im Bereich Katastrophenschutz, Krisenmanagement und Menschenführung sowie PSNV
 - für Führungs- und Leitungskräfte der Feuerwehren, Feuerwehrdienstleistende, andere Führungs- und Leitungskräfte sowie Helfer im Aufgabenbereich Katastrophenschutz (z. B. Angehörige von Hilfsorganisationen, Angehörige der SanEL). Ebenso für Mitarbeiter von Katastrophenschutzbehörden und sonstigen zum Katastrophenschutz verpflichteter Einheiten und Behörden, andere Helfer im Aufgabenbereich ABC-Wesen im erweiterten Katastrophenschutz (z. B. nuklearer Katastrophenschutz) und sonstigen zum Katastrophenschutz verpflichteter Einheiten und Behörden in diesem Themenfeld.
 - für besondere Führungsdienstgrade und Aufgabenträger
 - der Landkreise
 - und kreisfreien Städte
 - für Verantwortungsträger und Mitarbeiter von obersten, mittleren und unteren Landesbehörden (Ministerien, Regierungen, Landratsämter, Sonderbehörden) sowie den Zweckverbänden für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF)
- im Bereich Information und Kommunikation mit den besonderen Themenfeldern der Integrierten Leitstellen, des Digitalfunks und des EDV-Wesens der BOS



- für Disponenten, Führungskräfte und sonstige Funktionsträger der Integrierten Leitstellen in Bayern
- für die besonderen Führungsdienstgrade der Landkreise und kreisfreien Städte
- für Führungs- und Leitungskräfte der Feuerwehren, Feuerwehrdienstleistende, andere Führungs- und Leitungskräfte sowie Angehörige der Hilfsorganisationen und Mitarbeiter von Katastrophenschutzbehörden (Landratsämter, Regierungen etc.) sowie den Mitarbeitern der Zweckverbände für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) in den Themenfeldern Alarmierungsplanung, Einsatznachbearbeitung, Digitalfunk und EDV-Wesen

Zu den sonstigen regelmäßigen Aufgaben und Verantwortungsbereichen zählen neben der Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere die

- Planung und Durchführung von Standortschulungen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Katastrophenschutzübungen
- Unterstützung bei Einsätzen und Aus- und Fortbildungsveranstaltungen auf Anforderung
- Datenpflege bei den zentralen Stammdaten der Integrierten Leitstellen in Bayern (z. B. landesweit relevante Einrichtungen)
- Überwachung und Betrieb der Datenübergabe von den Integrierten Leitstellen zu den Polizeieinsatzzentralen (Polizeischnittstelle)
- Mitwirkung bei der Ausarbeitung von Merkblättern und Ausbildungsunterlagen
- Mitarbeit in regionalen (bayernweiten) und überregionalen (bundesweiten, europaweiten) Arbeitskreisen
- Leitung, Mitarbeit und Mitwirkung in diversen Prüfungsausschüssen (bayernweit, bundesweit)
- Stellungnahmen zu Vorschriftenentwürfen aller Art



2.2 Organisationsplan der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried

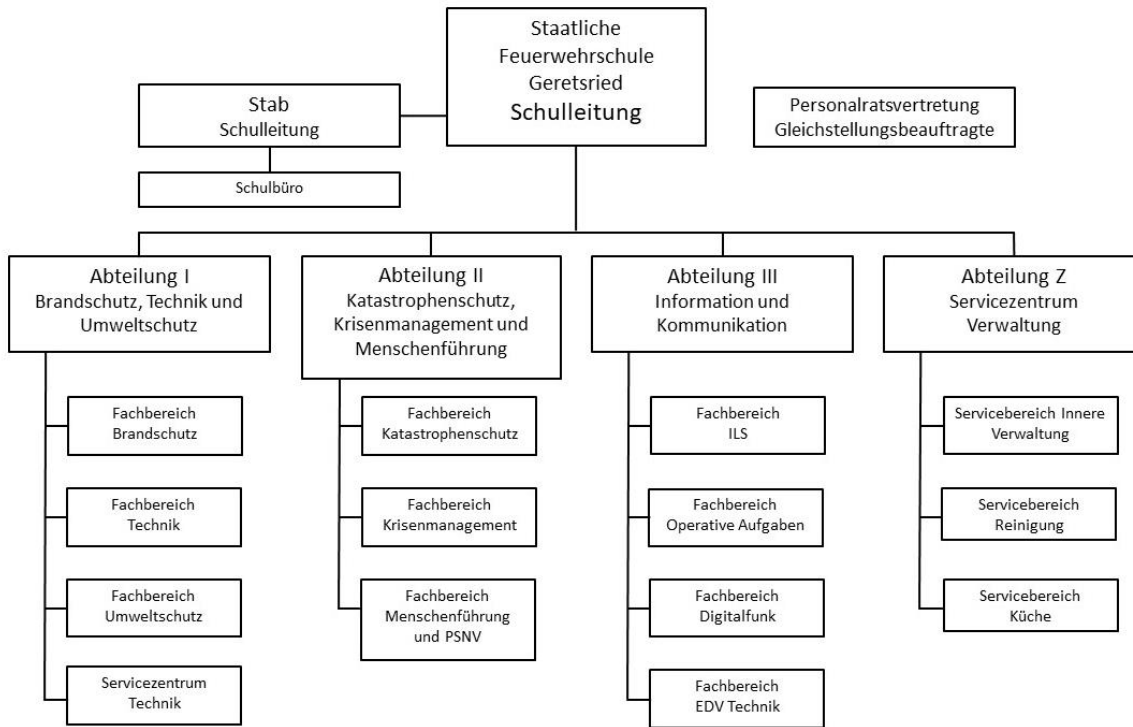


Abbildung 1: Organigramm Staatliche Feuerwehrschule Geretsried 2017

Das abgebildete Organigramm bildet die zuvor geschilderten Aufgaben ab. Dem Schulleiter stehen dazu drei Fachabteilungen, eine Verwaltungsabteilung und ein Stabsbereich zur Verfügung. Der Schulleiter und die Abteilungsleiter bilden das Gremium der Schulleitung.

Die Fachabteilungen werden regelhaft von feuerwehrtechnischen Beamten der 4. Qualifikationsebene geleitet. Innerhalb der Abteilungen finden sich sog. Fachbereiche bzw. Servicebereiche wieder. Die Fachbereiche werden von feuerwehrtechnischen Beamten der 3. Qualifikationsebene geleitet. Den Fachbereichen sind die jeweiligen Lehrkräfte zugeordnet. In den Servicebereichen sind die tarifbeschäftigten Mitarbeiter beschäftigt, die zentrale Serviceaufgaben rund um den ganzen Schulbetrieb wahrnehmen.



3 Durchgeführte Lehrgänge und Seminare im Jahr 2017

3.1 Lehrgangsangebot 2017

An der SFSG wurden für das Jahr 2017 gemäß dem Lehrgangskatalog 54 verschiedene Lehrgänge geplant. Diese Lehrgänge wurden insgesamt 184 Mal durchgeführt. Dies ergibt eine Gesamtzahl von 1.172 Lehrgangstagen. Die Lehrgangsdauer differenziert sich in Abhängigkeit der Bildungsangebote zwischen einem Tag für Tagesseminare zu verschiedenen Themenbereichen und 55 Tagen beim „Brandoberinspektorenlehrgang Teil 1“ (BIV-Lehrgang) für hauptberufliche Kräfte von Berufs- und Werkfeuerwehren sowie Leiter/stv. Leiter von Integrierten Leitstellen. Durchschnittlich dauerte ein Lehrgang somit 6,53 Tage.

Alle geplanten Lehrgänge konnten ordnungsgemäß durchgeführt werden. Ausnahmen stellen hier die Lehrgänge „Notfallstation Bayern“, „Fachberater EDV“, „Fachberater ABC“, „Anwenderschulung Schaumtrainer“ dar. Diese Lehrgänge wurden aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt. Der Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte musste leider aufgrund Erkrankung mehrerer Lehrkräfte kurzfristig abgesagt werden. Dieser wurde aber zu einem späteren Zeitpunkt des Jahres nachgeholt.

Nr.	Lehrgangsart	Anzahl Lehrg.	Dauer (Tage) pro Lehrgang	Gesamtstage 2017
1	Gruppenführer	20	5	100
2	Zugführer	7	10	70
3	Leiter einer Feuerwehr	10	4	40
4	Schiedsrichter	1	5	5
5	Jugendwart	5	5	25
6	Ausbilder in der Feuerwehr	8	5	40
7	Fachteil für Ausbilder für MTA	1	5	5
8	Aufbaulehrgang für Führungskräfte Einsatzleitung	4	3	12
9	Verantwortung von Feuerwehr-Führungskräften im Arbeitsschutz (UVV)	1	3	3
10	Drehleitermaschinist	2	5	10
11	Gerätewart	5	5	25
12	Fachteil für Ausbilder für Absturzsicherung	3	3	9
13	Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	2	3	6
14	Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Energieversorgung	2	3	6
15	Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Technische Hilfeleistung	1	3	3
16	Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Eisenbahn	2	3	6
17	Atemschutzgerätewart	5	4	20
18	ABC-Schutz Erkundung	2	5	10
19	Leiter des Atemschutzes	3	2	6
20	Führer im ABC-Einsatz Teil 1	1	5	5
21	Führer im ABC-Einsatz Teil 2	1	5	5
22	Fachteil für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	2	3	6



Nr.	Lehrgangsart	Anzahl Lehrg.	Dauer (Tage) pro Lehrgang	Gesamtstage 2017
23	ABC-Dekontamination Dekon	2	3	6
24	ABC-Einsatz Grundlagen	1	5	5
25	Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	6	2	12
26	Disponent Integrierte Leitstelle	3	35	105
27	Disponent Integrierte Leitstelle (verkürzt)	2	25	50
28	Fachwissen Digitalfunk	4	3	12
29	Aufbaulehrgang für Führungskräfte Digitalfunk Führungsstufe CD	4	3	12
30	Fachberater EDV	1	5	5
31	Aufbaulehrgang Digitalfunk für Unterstützungsgruppen	4	3	12
32	Alarmierungsplanung und Stammdatenerfassung	2	3	6
33	Fachteil für Lehrdisponenten ILS	1	5	5
34	Fortbildung Ausbildungsbeauftragter ILS	1	2	2
35	Aufbaulehrgang für Disponenten für Digitalfunk	1	3	3
36	Brandoberinspektorenlehrgang Teil 1	3	60	180
37	Brandoberinspektorenlehrgang Teil 2	2	40	80
38	Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	2	5	10
39	Führung bei Katastrophen für FÜGK	6	5	30
40	Angehörige einer UG-ÖEL	3	5	15
41	Grundlehrgang für Örtliche Einsatzleiter	3	5	15
42	Abschlusslehrgang für Örtliche Einsatzleiter	3	5	15
43	Aufbaulehrgang Lage und Doku FÜGK	2	3	6
44	Aufbaulehrgang Führung FÜGK	2	3	6
45	Einführung in die Stabsarbeit	4	5	20
46	Anlegen von Übungen im KatS für KVB	1	3	3
47	Grundlehrgang für OrgL	3	6	18
48	Abschlusslehrgang für OrgL	3	6	18
49	Qualifizierungslehrgang OrgL	11	5	55
50	Zulassungsprüfung für OrgL	2	1	2
51	Rezertifizierungsprüfung OrgL	6	1	6
52	PSNV Grundlehrgang	4	5	20
53	PSNV Aufbaulehrgang	3	5	16
54	Fachberater PSNV für Einsatzkräfte Feuerwehr	1	5	5
Summe		184		1.172

Tabelle 1: Übersicht durchgeführte Lehrgänge und Lehrgangstage 2017

3.2 Anzahl der Lehrgangsteilnehmer 2017

Im Jahr 2017 haben 3.398 Teilnehmer/innen einen Lehrgang aus dem Lehrgangskatalog an der SFSG besucht. Davon waren 263 Teilnehmer bzw. 7,73 % weiblich. Von Werkfeuerwehren wurden 136 Personen entsandt. Bei insgesamt 147 durchgeführten Lehrgängen lag die Lehrgangsauslastung bei über 90 %. Bei 107 Lehrgängen konnte sogar eine Auslastung von über 95 % und bei 86 Lehrgängen der Spitzenwert von



100 % erreicht werden. Die durchschnittliche Gesamtlehrgangsauslastung liegt damit bei 93,02 %. Erfreulicherweise konnte in den Lehrgängen mit großer Nachfrage ebenfalls eine sehr große Gesamtauslastung erreicht werden. Hier sind beispielsweise der Lehrgang ‚Gruppenführer‘ mit 97,92 %, ‚Zugführer‘ mit 97,62 % oder ‚Leiter einer Feuerwehr‘ mit 97,50 % zu nennen. Die folgende Tabelle zeigt den von den Regierungen erhobenen Bedarf an Lehrgangspätzen pro Lehrgangsart und die Anzahl der jeweils durchgeführten Lehrgänge. Weiterhin wird die daraus resultierende Summe an Lehrgangspätzen („Lehrgangsteilnehmer 2017 Soll“) mit der Anzahl der tatsächlich besetzten Lehrgangspätze („Lehrgangsteilnehmer 2017 Ist“) verglichen.

Nr.	Lehrgangsart	Be-	An-	LgTN	LgTN	Aus-	Bedarfs-	TN-
		darf	zahl	Soll	Ist	lastung	deckung	Tage
		<i>LgTN</i>	<i>Lhrg</i>			<i>%</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl</i>
1	Gruppenführer	1.011	20	720	705	97,92	71,22	3.525
2	Zugführer	382	7	168	164	97,62	43,98	1.640
3	Leiter einer Feuerwehr	326	10	240	234	97,50	73,62	936
4	Schiedsrichter	78	1	18	18	100,00	23,08	90
5	Jugendwart	293	5	120	119	99,17	40,96	595
6	Ausbilder in der Feuerwehr	275	8	192	173	90,10	69,82	865
7	Fachteil für Ausbilder für MTA	186	1	18	16	88,89	9,68	80
8	Aufbaulehrgang für Führungskräfte Einsatzleitung	200	4	96	92	95,83	48,00	276
9	Verantwortung von Feuerwehr-Führungskräften im Arbeitsschutz (UVV)	91	1	24	23	95,83	26,37	69
10	Drehleitermaschinist	203	2	30	30	100,00	14,78	150
11	Gerätewart	325	5	120	114	95,00	36,92	570
12	Fachteil für Ausbilder für Absturzsicherung	81	3	54	54	100,00	66,67	162
13	Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	87	2	36	35	97,22	41,38	105
14	Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Energieversorgung	283	2	48	45	93,75	16,96	135
15	Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Technische Hilfeleistung	265	1	24	22	91,67	9,06	66
16	Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Eisenbahn	251	2	48	47	97,92	19,12	141
17	Atemschutzgerätewart	167	5	60	59	98,33	35,93	236
18	ABC Schutz Erkundung	102	2	30	29	96,67	29,41	145
19	Leiter des Atemschutzes	123	3	72	71	98,61	58,54	142
20	Führer im ABC-Einsatz Teil 1	51	1	18	15	83,33	35,29	75



Nr.	Lehrgangsort	Be- darf	An- zahl	LgTN	LgTN	Aus- lastung	Bedarfs- deckung	TN- Tage
		LgTN	Lhrg	Soll	Ist	%	%	Anzahl
21	Führer im ABC-Einsatz Teil 2	51	1	18	14	77,78	35,29	70
22	Fachteil für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	93	2	36	32	88,89	38,71	96
23	ABC-Dekontamination Dekon	266	2	30	30	100,00	11,28	90
24	ABC-Einsatz Grundlagen	115	1	18	14	77,78	15,65	70
25	Aufbaulehrgang für Atem- schutzgerätewarte		6	72	69	95,83		138
26	Disponent Integrierte Leitstelle		3	72	55	76,39		1925
27	Disponent Integrierte Leitstelle (verkürzt)		2	48	47	97,92		1175
28	Fachwissen Digitalfunk	75	4	48	40	83,33	64,00	120
29	Aufbaulehrgang für Füh- rungskräfte Digitalfunk Führungsstufe CD	67	4	48	36	75,00	71,64	108
30	Fachberater EDV	34	1	12	8	66,67	35,29	40
31	Aufbaulehrgang Digital- funk für Unterstützungs- gruppen	221	4	48	47	97,92	21,72	141
32	Alarmierungsplanung und Stammdatenerfassung		2	24	21	87,50		63
33	Fachteil für Lehrdisponen- ten ILS		1	12	12	100,00		60
34	Fortbildung Ausbildungs- beauftragter ILS	26	1	26	19	73,08	100,00	38
35	Aufbaulehrgang für Dis- ponenten für Digitalfunk	7	1	12	12	100,00	171,43	36
36	Brandoberinspektoren- lehrgang Teil 1		3	66	66	100,00		3960
37	Brandoberinspektoren- lehrgang Teil 2		2	40	38	95,00		1520
38	Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	214	2	40	38	95,00	18,69	190
39	Führung bei Katastrophen für FÜGK	254	6	180	169	93,89	70,87	845
40	Angehörige einer UG-ÖEL	286	3	54	53	98,15	18,88	265
41	Grundlehrgang für Örtli- che Einsatzleiter	114	3	36	32	88,89	31,58	160
42	Abschlusslehrgang für Örtliche Einsatzleiter	94	3	36	32	88,89	38,30	160
43	Aufbaulehrgang Lage und Doku FÜGK	100	2	36	31	86,11	36,00	93
44	Aufbaulehrgang Führung FÜGK	120	2	36	25	69,44	30,00	75
45	Einführung in die Stabsar- beit	191	4	72	70	97,22	37,70	350



Nr.	Lehrgangsart	Be- darf	An- zahl	LgTN	LgTN	Aus- lastung	Bedarfs- deckung	TN- Tage
		LgTN	Lhrg	Soll	Ist	%	%	Anzahl
46	Anlegen von Übungen im KatS für KVB	76	1	18	18	100,00	23,68	54
47	Grundlehrgang für OrgL	108	3	36	34	94,44	33,33	204
48	Abschlusslehrgang für OrgL	107	3	36	36	100,00	33,64	216
49	Qualifizierungslehrgang OrgL	188	11	132	112	84,85	70,21	560
50	Zulassungsprüfung für OrgL		2	16	12	75,00		12
51	Rezertifizierungsprüfung OrgL		6	48	6	12,50		6
52	PSNV Grundlehrgang	160	4	60	61	101,67*	37,50	305
53	PSNV Aufbaulehrgang	125	3	36	39	108,33*	28,80	208
54	Fachberater PSNV für Einsatzkräfte Feuerwehr	39	1	15	5	33,33	38,46	25
Summe		6.972	184	3.675	3.420	93,06		23.381

Tabelle 2: Übersicht Auslastung Lehrgänge und Teilnehmertage 2017

* Eine Auslastung von mehr als 100 % ergibt sich aus Teilnehmern, die Lehrgangstage/Abschlussprüfungen wiederholen mussten oder aus internen Fortbildungsmaßnahmen.

3.3 Verfallene Lehrgangsplätze 2017

Für das Berichtsjahr wurden 3.653 Lehrgangsplätze angeboten. Davon blieben 259 Lehrgangsplätze ungenutzt. Die folgende Tabelle zeigt die verfallenen Lehrgangsplätze in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrgangsart.

Nr.	Lehrgangsart	Verfallene Lehrgangsplätze
1	Gruppenführer	15
2	Zugführer	4
3	Leiter einer Feuerwehr	6
4	Jugendwart	1
5	Ausbilder in der Feuerwehr	19
6	Fachteil für Ausbilder für MTA	2
7	Aufbaulehrgang für Führungskräfte Einsatzleitung	4
8	Verantwortung von Feuerwehr-Führungskräften im Arbeitsschutz (UVV)	1
9	Gerätewart	6
10	Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	1
11	Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Energieversorgung	3
12	Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Technische Hilfeleistung	2



Nr.	Lehrgangsart	Verfallene Lehrgangsplätze
13	Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Eisenbahn	1
14	Atemschutzgerätewart	1
15	ABC Schutz Erkundung	1
16	Leiter des Atemschutzes	1
17	Führer im ABC-Einsatz Teil 1	3
18	Führer im ABC-Einsatz Teil 2	4
19	Fachteil für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	4
20	ABC-Einsatz Grundlagen	4
21	Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	3
22	Disponent Integrierte Leitstelle	17
23	Disponent Integrierte Leitstelle (verkürzt)	1
24	Fachwissen Digitalfunk	8
25	Aufbaulehrgang für Führungskräfte Digitalfunk Führungsstufe CD	12
26	Fachberater EDV	4
27	Aufbaulehrgang Digitalfunk für Unterstützungsgruppen	1
28	Alarmierungsplanung und Stammdatenerfassung	3
29	Fortbildung Ausbildungsbeauftragter ILS	7
30	Brandinspektorenlehrgang Teil 2	2
31	Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	2
32	Führung bei Katastrophen für FÜGK	11
33	Angehörige einer UG-ÖEL	1
34	Grundlehrgang für Örtliche Einsatzleiter	4
35	Abschlusslehrgang für Örtliche Einsatzleiter	4
36	Aufbaulehrgang Lage und Doku FÜGK	5
37	Aufbaulehrgang Führung FÜGK	11
38	Einführung in die Stabsarbeit	2
39	Grundlehrgang für OrgL	2
40	Qualifizierungslehrgang OrgL	20
41	Zulassungsprüfung für OrgL	4
42	Rezertifizierungsprüfung OrgL	42
43	Fachberater PSNV für Einsatzkräfte Feuerwehr	10
Summe		259

Tabelle 3: Übersicht verfallene Lehrgangsplätze 2017

Mehr als 250 verfallene Lehrgangsplätze sind eine eindeutig unerfreuliche und bedauerliche Entwicklung. Aufgrund der insgesamt nur ungenügenden Bedarfsdeckung im Rahmen des gemeldeten Teilnehmerbedarfs ist eigentlich davon auszugehen, dass viele Lehrgangsteilnehmer dringend einen Lehrgangplatz für ihre Tätigkeit benötigt hätten, aber aufgrund mannigfaltiger Gründe ein solch wertvoller Platz verfallen ist.

Selbst bei einem kurzfristigen und unverschuldeten Krankheitsausfall eines Lehrgangsteilnehmers am Tag des Lehrgangsbegins (das kommt natürlich hin und wieder vor), wird vonseiten der Feuerwehrschule versucht, diesen Platz noch kurzfristig über eine Warteliste zu besetzen. Äußerst ungünstig sind allerdings



diejenigen Fälle, in denen eine (angebliche) Abmeldung des Lehrgangsteilnehmers (z. B. aufgrund terminlicher Verhinderung) auf dem Dienstweg von der Gemeindefeuerwehr, über die Gemeinde, zum Landratsamt und die zuständige Regierung „verloren“ geht und das Fehlen des Teilnehmers erst am Tag des Lehrgangsbegins aufgrund eines Anrufs der Feuerwehrschieule bei der betroffenen Person bekannt wird. In unserer Wahrnehmung sind es gerade diese Fälle, die den größten Teil der verlorenen Lehrgangsplätze in den letzten Jahren ausmachen. Hier ist die Feuerwehrschieule leider absolut machtlos. Es bleibt zu hoffen, dass mit einer neuen Software für den Anmeldeprozess an dieser Stelle eine eindeutige Verbesserung einhergeht. In anderen Bundesländern und auch im Nachbarland Österreich wird stellenweise sogar darüber nachgedacht, in den geschilderten Fällen den Lehrgangsplatz dem jeweiligen Bedarfsträger in Rechnung zu stellen.

Für den Lehrgang „Disponent Integrierte Leitstelle“ liegt der Fall definitiv anders gelagert. Aufgrund des mangelhaften Angebots des Lehrgangs „Feuerwehrmodul II für Disponenten“ können viele Disponenten nicht zum eigentlichen ILS-Lehrgang an die SFSG entsandt werden, da ihnen die notwendige Voraussetzung mit dem Modullehrgang fehlt. Leider ist es bisher nicht gelungen, dieses Nadelöhr zu beheben, sodass auch im kommenden Jahr damit zu rechnen ist, dass in diesem Bereich Lehrgangsplätze verfallen könnten.



3.4 Ergebnisse der Evaluationen nach Gesamtnoten

Seit dem Jahr 2002 werden an der SFSG regelmäßig schriftliche Lehrgangsevaluationen zu sämtlichen Lehrgängen und Seminaren durchgeführt. Im Lehrgangsjahr 2017 stehen dazu 3.309 verwertbare Bewertungsbögen zur Verfügung. Bei jeder Lehrgangs- und Seminarveranstaltung im Rahmen des Lehrgangsabschlusses werden diese angeboten. Über 99,6 % der befragten Teilnehmer/innen bewerteten die Lehrgangs- und Seminarangebote mit der Gesamtnote „sehr gut“ oder „gut“. Im Anschluss an die schriftliche Evaluation findet im Sinne eines ganzheitlichen QM-Gedankens vom fachlich zuständigen Abteilungsleiter zusätzlich eine mündliche Aussprache mit den Teilnehmern in Gegenwart des verantwortlichen Lehrgangsleiters statt. Da die Teilnehmer/innen diese Möglichkeit der Rückmeldung ebenfalls gerne nutzen, könnte dies eine Erklärung dazu sein, warum nicht alle Besucher der SFSG einen schriftlichen Evaluationsbogen abgeben. Eine weitere Erklärung der Differenz zwischen Lehrgangsteilnehmer und Anzahl der Bewertungsbögen besteht in der automatisierten Auswertung. Hier besteht die Möglichkeit, dass nicht alle Fragebögen korrekt ausgewertet werden, da ggf. aufgrund falsch gesetzter Kreuzchen im Bewertungsbogen eine Lesbarkeit nicht gegeben ist.

Die Tabelle zeigt die Auswertung nach Gesamtnoten und deren prozentuale Verteilung der Teilnehmer/innen, die sich an der schriftlichen Evaluation im Jahr 2017 beteiligt haben.

Die überwältigend und herausragenden positiven Bewertungen für die Leistungen der Feuerwehrschule machen uns als Einrichtung sehr stolz. Ebenfalls sehr erfreulich ist die Tatsache, dass kein einziger Teilnehmer unsere Arbeit als mangelhaft bewertet hat. Das ist auf jeden Fall Ansporn, in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen.

Notenskala	Gesamtnote	
	Anzahl	Prozentual
sehr gut/voll zutreffend (1,00 - 1,50)	1.638	49,50 %
gut/zutreffend (1,51 - 2,50)	1.658	50,10 %
befriedigend/weniger zutreffend (2,51 - 3,50)	13	0,40 %
mangelhaft/unzutreffend (3,51 - 4,00)	0	0,00 %
Gesamt	3.309	100,00 %

Tabelle 4 Übersicht Noten Lehrgangsbewertungen

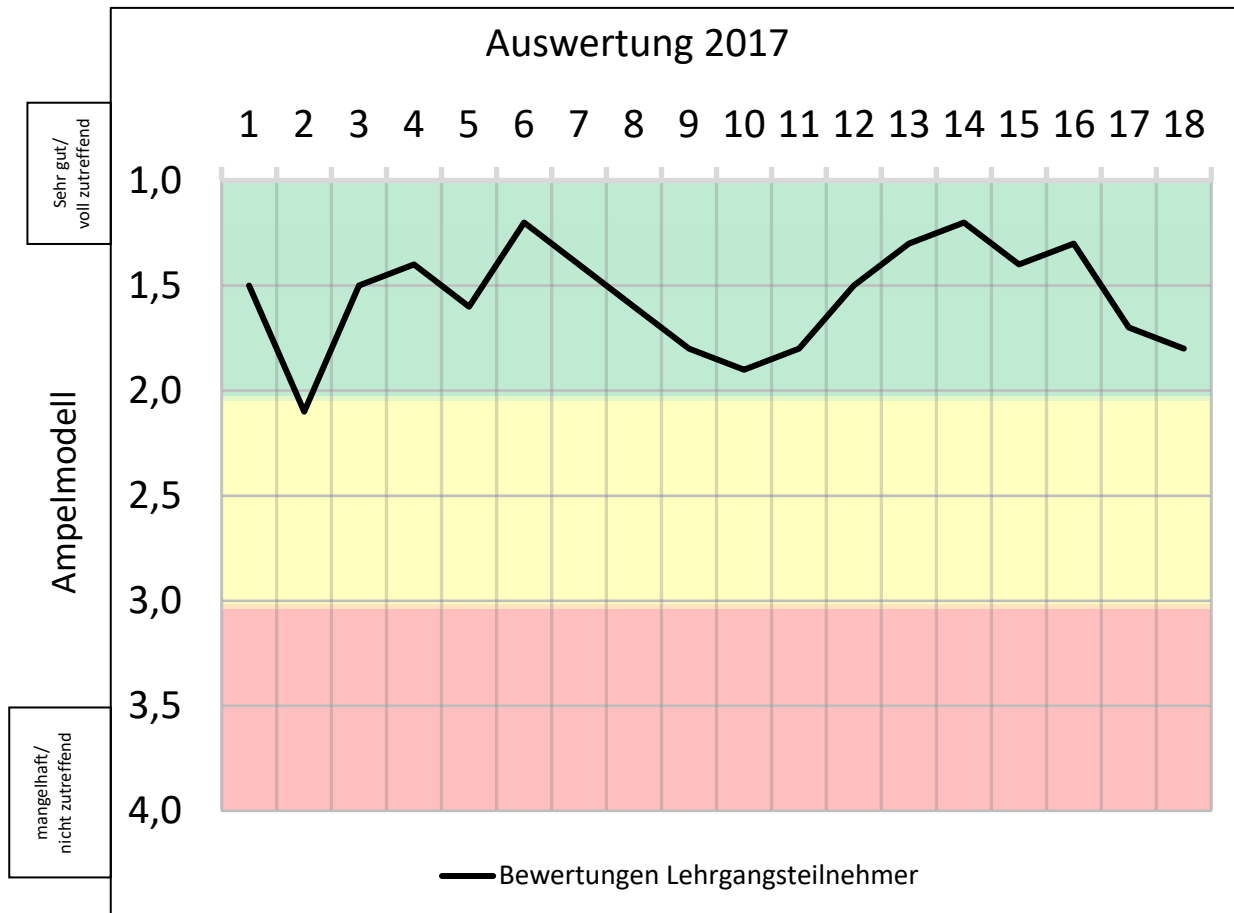


Abbildung 2: Graphische Darstellung der Lehrgangsauswertungen 2017

Nr.	Frage:
1	Meine Erwartungen an diesen Lehrgang wurden erfüllt.
2	Ich war auf diesen Lehrgang inhaltlich vorbereitet.
3	Von allen Einzelheiten mal abgesehen, gebe ich dem Lehrgang folgende "Gesamtnote":
4	Der angebotene Informations- und Lehrstoff ist wichtig für die Praxis.
5	Der Grad der fachlichen Anforderung ist:
6	Das Fachwissen der Lehrkräfte bewerte ich als:
7	Die Präsentation / Darstellung durch die Lehrkräfte ist:
8	Ich fühle mich auf dem Lehrgang gefordert.
9	Der Lehrgang enthält, gemessen an der Dauer, die richtige Menge Stoff.
10	Die Zeitdauer dieses Lehrgangs ist angemessen.
11	Die Lernerfolgskontrolle / Prüfung beurteile ich wie folgt:
12	Das Anmeldeverfahren:
13	Die Teilnehmerzahl:
14	Die Übungsanlagen / die Lehrsaalausstattung:
15	Das Lehrmaterial:
16	Die Verpflegung:
17	Die Unterkunft:
18	Das Freizeitangebot:

Tabelle 5: Übersicht der Fragen der Auswertebögen



3.5 Externe Dozenten und Unterstützungskräfte

Im zurückliegenden Lehrgangsjahr 2017 leisteten externe Lehrkräfte/Dozenten insgesamt 414 Dozententage. Sie unterstützten den Lehrbetrieb in 3.748 Unterrichtseinheiten. Eine Auflistung der jeweiligen Abteilungen zeigt untenstehende Tabelle. Die SFSG unterhält weiterhin zwei Unterstützungsgruppen (UG) zur Unterstützung der Ausbildung vornehmlich bei den Ausbildungsangeboten der Abteilung II und III. Die sog. „UG-SFSG“ übernimmt mit ihren 20 Angehörigen wichtige Funktionen im Bereich der stabsmäßigen Führung bei Lehrgängen in der Katastrophenschutz Ausbildung (OrgL, ÖEL, FügK). Die sog. „Regie-ILS“ und die zugehörigen Regiemitarbeiter (aktuell 40 Mitglieder) simulieren in den Disponentenlehrgängen die unverzichtbare „Außenwelt“ für die Lehrgangsteilnehmer in den praktischen Ausbildungsphasen in der Lehrleitstelle. Die Fachkräfte beider Unterstützungsgruppen sind zum größten Teil in deren Hauptberuf im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes, dem öffentlichen Rettungsdienst oder in einer Integrierten Leitstelle tätig. Die Tabelle zeigt die Anzahl an Gastdozenten und Angehörigen der Unterstützungsgruppen gegliedert nach Abteilungen und die Gesamtsumme. Die Mitglieder der Unterstützungsgruppen leisteten 2017 insgesamt 989 ‚UG-Tage‘. Dabei unterstützen sie in 7.160 Unterrichtseinheiten. Externe Kräfte (Feuerwehren, Rettungskräfte etc.), welche beispielsweise bei Tagesseminaren unterstützt haben, wurden zu den UG-Kräften hinzugezählt.

Abteilung	Gastdozenten-Tage	Gastdozenten-UE	UG-SFSG bzw. Regie-Tage	UG-SFSG bzw. Regie-UE
Abteilung I	161	1.651	50	614
Abteilung II	196	1.795	307	2.233
Abteilung III	59	314	632	4.313
Gesamt	416	3.760	989	7.160

Tabelle 6: Übersicht externe Dozenten und Unterstützungskräfte 2017



3.6 Standortschulungen

Die SFSG führte 21 Standortschulungen durch, wobei hier die Federführung in den Fachbereichen Technik und Brandschutz lag. Die Lehrkräfte aus den Abteilungen schulten damit zusätzlich zu den Teilnehmern des offiziellen Lehrgangsprogramms 564 Teilnehmer an insgesamt 45 Lehrgangstagen an deren Standort oder zumindest standortnah, wenn eine Veranstaltung für mehrere Gebietskörperschaften durchgeführt wurde.

Nr.	Standortschulungen 2017	Anzahl 2017	Dauer pro Schulung (Tage)	Gesamt-tage 2017	Lehrgangs-teilnehmer 2017	TN-tage 2017
1	VKB Schaumtrainerschulung	2	1	2	32	32
2	Stabsarbeit Gefahrenabwehrleitung München	3	1	3	81	81
3	Technische Hilfeleistung	12	2	24	426	852
4	Drehleitermaschinist	4	3 - 5	16	25	105
Summe		21		45	564	1.070

Tabelle 7: Standortschulungen 2017



3.7 Veranstaltungen des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)

Die SFSG betreibt gemeinsam mit dem DVGW e.V. im Zuge eines „Private Public Partnership-Projekts“ eine Gasübungsanlage auf dem Übungsgelände der SFSG. Der DVGW nutzt diese Anlage mit eigenen unterwiesenen Lehrkräften zur Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern aus Handwerksbetrieben bzw. Energieversorgungsunternehmen aus dem Bereich des Gas- und Wasserfaches. Im vergangenen Jahr schulte der DVGW in 17 Veranstaltungen 572 Teilnehmer.

Die SFSG nutzt die Gasübungsanlage für verschiedene Seminarangebote zur Schulung der Bekämpfung von Gasbränden oder in der Führungsausbildung für die Lagedarstellung.



Abbildung 3: Gasübungsgrube – Markus Weber SFSG



Abbildung 4: Station der Gasübungsanlage im Übungsbetrieb – Sabine Hermsdorf-Hiss



3.8 Sonderveranstaltungen

Sonderveranstaltungen an der SFSG

Neben den bereits dargestellten Lehrgangsangeboten und Standortschulungen fanden an der SFSG auch im Jahr 2017 wieder verschiedene Sonderveranstaltungen aus dem Bereich der Gefahrenabwehr mit insgesamt 819 Teilnehmer/innen statt. Bei einigen dieser Veranstaltungen handelte es sich auch um Lehrveranstaltungen, in denen Teilnehmer durch Personal der SFSG beschult wurden.

Nr.	Sonderveranstaltungen <u>an der</u> SFSG	Gesamtstage	Teilnehmer	Beteiligte SFSG*
1	Tagesseminare	9	452	42
2	ETA München	5	140	10
3	Führen in Krisen für StMI	1	15	3
4	Referentenfahrt des StMI	1	27	3
5	Delegation Shangdong	2	20	4
6	Arbeitssitzung ÖBFV	2	10	1
7	Lehrgang Brandschutzhelfer Akademie Dillingen	1	20	1
8	Tagung der JF Bayern – LFV Bayern e.V.	2	11	1
9	Schulung GeoKat	3	35	1
10	Simulationstraining INM/Christoph 1	1	19	1
11	Aktuelle Entwicklungen, Alarmierung, Digitalfunk und ILS durch StMI	1	64	1
12	Klausurtagung Schulungsunterlage ‚Schlag- und Stichwörter Rettungsdienst‘	3	6	2
Gesamt		31	819	70
Davon Lehrgangsteilnehmer durch Personal der SFSG beschult (Pos. 1 - 5)		17	654	62

Tabelle 8: Übersicht Sonderveranstaltungen an der SFSG 2017

*Beteiligte SFSG: Mitarbeiter, welche Veranstaltung organisiert haben und/oder Lehrpersonal

Bemerkungen oder Hinweise zu den Sonderveranstaltungen:

Nr. 1 Tagesseminare

Auch im Jahre 2017 konnten zehn zusätzliche (neben dem normalen Lehrgangsbetrieb) Fortbildungsveranstaltungen für besondere Führungskräfte in Form von Tagesseminaren angeboten werden. Die jeweiligen Themen der Seminare waren im Einzelnen:

- Ausbilderleitfaden Atemschutz (1 x)
- Bildungsforum FwDV 2 (1 x)
- Grundlagen der Stabsarbeit und Besonderheiten der Einsatzleitung bei größeren Schadenslagen (2 x)
- Technische Rettung bei Verkehrsunfällen (1 x)
- Technische Hilfeleistung – Maschinenunfälle (3 x)
- Zusammenwirken der Organisationen bei größeren Einsätzen und Großschadenslagen (1 x)



Nr. 2 ETA München

Für die Abteilungen der Bereitschaftspolizei München wurden 155 Teilnehmer an fünf Terminen durch eine Lehrkraft der Feuerwehrschnule im Zuge ihrer Ausbildung für die dritte Qualifikationsebene geschult. Nach einer theoretischen Schulung über das bayrische Katastrophen- und Feuerwehrewesen wurde den angehenden Führungsbeamten das Schulgelände in einer Führung nähergebracht. Ebenso wurde ein Planspiel mit Einbindung von Polizeikräften geübt.

Nr. 3 Führen in Krisen für das Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr

Der Lehrgang für Verwaltungsführung ist ein Angebot des ressortübergreifenden Fortbildungsprogramms der obersten Dienstbehörden des Freistaats Bayern. Teilnehmer sind angehende Führungskräfte aus allen Staatsministerien sowie Gäste bayerischer Großstädte oder aus den nationalen und internationalen Partnerregionen des Freistaats Bayern.

Die angehenden Referats- oder Sachgebietsleiterinnen und -leiter widmeten sich einen Tag an der Staatlichen Feuerwehrschnule Geretsried dem Thema „Führen in Krisen“. Das Programm umfasst einen Überblick auf die Akteure in der operativen Gefahrenabwehr. Ein weiterer Beitrag befasste sich mit der Arbeitsweise und den Prozessabläufen in Arbeitsstäben oder Koordinierungsgruppen. Nach einer Einführung zum Thema Krisenmanagement wurden die Teilnehmer abschließend in einer Weltraum-PC-Simulation in Kommunikation und Zusammenarbeit geschult.

Nr. 4 Referentenfahrt StMI

Am 18.10.2017 besuchten 27 juristische Referentinnen und Referenten des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr die Staatliche Feuerwehrschnule Geretsried im Rahmen der sogenannten kleinen Referentenfahrt. Diese findet alle zwei Jahre statt und dient dazu, das Bild der zukünftigen ministerialen Führungskräfte über die Vielseitigkeit der staatlichen Aufgabenerfüllung zu vertiefen und mögliche Tätigkeitsbereiche aufzuzeigen. Bei der diesjährigen kleinen Referentenfahrt stand die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr im Fokus, also Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, die neben der polizeilichen Gefahrenabwehr den zweiten großen Baustein der inneren Sicherheit darstellen. Die staatliche Feuerwehrschnule Geretsried erfüllt Aufgaben in allen diesen Bereichen und war so hervorragend geeignet, den Besuchern einen Überblick zu geben.



Nr. 5 Delegation Verwaltungsakademie Shangdong

Eine Delegation der Verwaltungsakademie aus der chinesischen Provinz Shandong besuchte an zwei Tagen die Staatliche Feuerwehrschieule Geretsried.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft Bayerns mit Shandong kam über das Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr die Anfrage zu einem Informationsbesuch. Ziel des Besuchs war es, sich zu dem System der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in Bayern zu informieren.

Der Delegation konnte durch die vorgestellten Fachvorträge ein sehr guter Einblick in die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr in Bayern gegeben werden. Es wurde über den Aufbau der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, die Ausbildung im Brand- und Katastrophenschutz sowie zu den Themen des Katastrophenschutzes und des Krisenmanagements in Bayern berichtet. Auch die Integrierte Lehrleitstelle und der Rundgang über das Übungsgelände traf auf großes Interesse. Die Teilnehmer stellten viele Fragen und machten sich zusätzlich viele Notizen.

Nr. 6 Arbeitskreis ÖBFV

Im Rahmen eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches mit den Kollegen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbands trafen sich die Vertreter des Sachgebiets 5.7 in diesem Jahr an der Staatlichen Feuerwehrschieule Geretsried. In diesem Treffen konnten aktuelle Themen zur Ausbildung an den Feuerwehrschieulen besprochen werden.

Nr. 7 (Pilot-)Lehrgang Brandschutzhelfer Akademie Dillingen

Erstmals wurde an der SFSG ein Pilotlehrgang zur Ausbildung von Brandschutzhelfer für zwanzig Fachberater für Verkehrs- und Sicherheitserziehung und Sicherheitsbeauftragte aus Schwaben, Ober- und Niederbayern am 06.10.2017 absolviert. Ziel dieses Lehrgangs war, den Lehrkräften die Grundzüge des Brandschutzes, betriebliche Brandschutzorganisation, Gefahren durch Brände und Verhalten im Brandfall durch einen externen Referenten näherzubringen. Die SFSG stellte hierzu einen Unterrichtsraum und einen Teil des Übungsgeländes zur Verfügung.

Nr. 8 Tagung der JF Bayern

An zwei Tagen des Jahres 2017 hat das Landes-Jugendforum der Jugendfeuerwehr Bayern an der Staatlichen Feuerwehrschieule in Geretsried ihr mehrtägiges Forum abgehalten. Das Landes-Jugendforum besteht aus den Bezirksjugendsprechern der sieben Bezirke, die einen Landes-Jugendsprecher/in und Stellvertreter/in wählen. Dieser vertritt in anderen Landesgremien die Interessen der Jugendfeuerwehrmitglieder. Darüber hinaus beschäftigt sich das Landes-Jugendforum mit aktuellen Themen und Problemen und arbeitet an eigenen Projekten.



Nr. 9 Schulung GeoKat

An insgesamt drei Tagen schulte ein Mitarbeiter des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr insgesamt 35 Teilnehmer verschiedener Landratsämter in der Software ‚GeoKAT‘. GeoKat (Geografisches Katastrophenschutzinformationssystem) ist das zentrale Werkzeug zur Koordination und Organisation von Einsätzen in Katastrophenfällen. Die SFSG stellte hierzu die Schulungsräume zur Verfügung.

Nr. 10 Simulationstraining Christoph 1/ INM

Die Mitglieder der Rettungshubschrauberbesatzung des Christoph 1 aus München unter der Beobachtung des Institutes für Notfallmedizin und Medizinmanagement der Universität München nutzten zwei Übungsobjekte der SFSG für ein Team- und Skilltraining.

Nr. 11 Aktuelle Entwicklungen, Alarmierung, Digitalfunk und ILS durch StMI

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr führte zusammen mit der Projektgruppe DigiNet und der Autorisierten Stelle Bayern an den Staatlichen Feuerwehrschnulen Informationsveranstaltungen durch. Diese fanden vor besonderen Führungsdienstgraden der Feuerwehren und den regionalen Projektverantwortlichen statt. Durch das Landeskriminalamt, welches mit dem Betrieb der Autorisierten Stelle im TETRA-Digitalfunk beauftragt ist, wurde ein Lagebericht zum BOS-Funk in Bayern und das Update-System für Funkgeräte und Pager vorgestellt. Das vom Landesfeuerwehrverband geforderte Themengebiet der „Einsatz- und Statusweiterleitung“ wurde durch einen Vertreter des StMI und der Projektgruppe DigiNet vorgestellt und kommentiert.

Nr. 12 Klausurtagung Schulungsunterlage ‚Schlag- und Stichwörter Rettungsdienst‘

In einer dreitägigen Klausurtagung wurden die Schlag- und Stichwörter für den Bereich des Rettungsdienstes für die Integrierten Leitstellen erarbeitet. Dieser Klausur wohnten neben zwei Mitarbeitern der SFSG Vertreter verschiedener Gremien bei. Hier waren beispielsweise das Bayerische Rote Kreuz ebenso vertreten wie Vertreter der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst.



Externe Sonderveranstaltungen der SFSG

Neben den vorher benannten Sonderveranstaltungen, die an der SFSG stattfanden, wurden auf Anfrage auch externe Veranstaltungen geplant und durchgeführt bzw. begleitet und beobachtet.

Nr.	Externe Sonderveranstaltungen der SFSG	Gesamtstage	Teilnehmer	Beteiligte SFSG*
1	Standortschulung Landratsämter	14	513	63
2	Planbesprechung Landratsämter	6	195	6
3	Weiterbildung ABC Erkunder	2	110	4
4	ETA Nürnberg	5	160	5
5	Aufbauseminar Öffentlichkeitsarbeit in Krisenfällen – Schweinfurt	2	16	2
6	Aufbauschulung der FÜGK - Sonthofen	2	15	3
7	Schulung FÜGK Bayern für StMI	1	8	1
8	Einweisung Pflichtfortbildung OrgL 2018	2	23	2
9	Tagesseminare – SFSR & SFSW	8	348	27
10	Planübung Landshuter Hochzeit	1	60	2
11	Schulung Störfallbetrieb – ‚Strahlender Schwabe‘	1	100	8
Gesamt		44	1.548	123

Tabelle 9: Übersicht externe Veranstaltungen durch SFSG durchgeführt 2017

*Beteiligte SFSG: Mitarbeiter, welche Veranstaltung organisiert haben und/oder Lehrpersonal

Nr. 1 Standortschulung Landratsämter

Bei den Standortschulungen für die Landratsämter werden durch Mitarbeiter der SFSG Stabsrahmenübungen vorbereitet und anschließend begleitet. Im Nachgang zur begleiteten Übung findet eine Nachbesprechung statt. Abschließend erhalten die Landratsämter einen schriftlichen Erfahrungsbericht und eine Übungsbeurteilung.

Nr. 2 Planbesprechung Landratsämter

Durch Mitarbeiter der Feuerwehrschule Geretsried werden Beratungsgespräche für den externen Notfallplan eines Störfallbetriebes geführt. Ein Gedankenaustausch mit den verantwortlichen Mitarbeitern eines Störfallbetriebes und den zuständigen Behörden dient ca. drei bis sechs Monaten vor der zu unter Nr. 1 genannter Standortschulung als Vorbereitung.

Nr. 3 Weiterbildung ABC Erkunder

In zwei verschiedenen Regierungsbezirken wurden an je einem Samstag der Messeinsatz und die Probenahme im Bereich von kerntechnischen Anlagen für die Besatzungen der ABC-Erkundungskraftwagen der Messleitstellen und der Probensammelstellen geübt. Die Ausbildung wurde von je zwei Mitarbeitern der SFSG und dem Landesamt für Umwelt durchgeführt.



Nr.4 ETA Nürnberg

Analog zu den Terminen der ETA München wurden durch einen Mitarbeiter des Fachbereiches Katastrophenschutz die Ausbildungsbeamten des gehobenen Dienstes der Bayerischen Bereitschaftspolizei an drei Terminen geschult.

Nr. 5 Aufbauseminar Öffentlichkeitsarbeit in Krisenfällen

In einem zweitägigen Aufbauseminar für die Pressesprecher wurden Mitarbeiter der Stadt und des Landkreises Schweinfurt sowie der umliegenden Landkreise und der Bayerischen Polizei geschult. Ziel der Schulung war es, das Wissen zur Öffentlichkeitsarbeit bei Krisenfällen zu erweitern und durch entsprechende Übungen zu vertiefen.

Nr. 6 Aufbauschulung der FÜGk - Extern in Sonthofen

An zwei Tagen wurden die Mitarbeiter der Führungsgruppe Katastrophenschutz Oberallgäu fortgebildet. Zum einen wurden den Teilnehmern Unterrichte zu den Themen ‚Aufgaben der FÜGk‘ mit den zugehörigen Funktionen nähergebracht. Zum anderen wurden am zweiten Tag die theoretischen Unterrichte des Vortages durch eine praktische Übung vertieft.

Nr. 7 Schulung FÜGK Bayern für StMI

An einem Schultag wurde den Mitarbeitern der Führungsgruppe Katastrophenschutz Bayern im Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr die Struktur und Aufgaben als oberstes Gremium der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in Bayern nähergebracht.

Nr. 8 Einweisung Pflichtfortbildung OrgL

Anfang Dezember 2017 fand auf der Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr München und an der Staatlichen Feuerwehrschieule Würzburg eine Multiplikatorenschulung für die Ausbilder der OrgL-Pflichtfortbildung 2018 statt. Diese wird jedes Jahr vom Landesarbeitskreis OrgL in Zusammenarbeit mit der SFSG erarbeitet und an zwei Terminen am Ende des vorhergehenden Jahres den Referenten der Hilfsorganisationen präsentiert.



Nr. 9 Tagesseminare an den Staatlichen Feuerwehrschieulen Regensburg und Würzburg

Im Jahre 2017 wurden an den Schwesternschieulen Regensburg (SFSR) und Würzburg (SFSW) durch Lehrkräfte der SFSG insgesamt zusätzlich acht Tagesseminare (jeweils ein Seminar pro Schule) für besondere Führungskräfte angeboten. Die jeweiligen Themen der Seminare waren im Einzelnen:

- Aktuelle Entwicklungen bei den Integrierten Leitstellen - Umsetzung der neuen Alarmierungsbe-
kanntmachung
- Grundlagen der Stabsarbeit und Besonderheiten der Einsatzleitung bei größeren Schadenslagen
- Tetra Objektfunkversorgung (siehe 12.2)
- Zusammenwirken der Organisationen bei größeren Einsätzen und Großschadenslagen

Nr. 10 Planübung Landshuter Hochzeit

Bei dieser Übung wurde die Örtliche Einsatzleitung der Stadt Landshut mit Einbindung der verschiedenen Organisationen (Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Polizei, Hilfsorganisationen) zusammen mit den Vertretern der Stadt und des Landkreises Landshut beübt. Ziel dieser Übung war, auf verschiedene Szenarien, die während der zu diesem Zeitpunkt bevorstehenden Landshuter Hochzeit passieren könnten, einzugehen. Die Zusammenarbeit zwischen den Fachdiensten stellten einen weiteren Übungsschwerpunkt dar.

Nr. 11 Schulung Störfallbetrieb – ‚Strahlender Schwabe‘

Unter der Leitung der FÜGK der Regierung von Schwaben wurde ein nuklearer Störfall am Kraftwerk Gundremmingen mit Beteiligung von drei Landkreisen beübt. Als Übungsursache wurde hier ein Erdbeben angenommen. Es mussten neben der Bearbeitung der angenommenen Erdbebenschäden auch Teile der Bevölkerung fiktiv evakuiert werden. Die SFSG unterstützte diese Übung im Bereich der Planung und Durchführung.



Fachvorträge durch die SFSG

Im Jahre 2017 wurden durch Mitarbeiter der SFSG wieder Fachvorträge auf Einladung des Veranstalters abgehalten. Am Fortbildungsinstitut der Bayerischen Bereitschaftspolizei wurde insgesamt fünfmal durch Mitarbeiter der Abteilung III zum Thema ‚Integrierte Leitstellen in Bayern‘ referiert. Durch einen Mitarbeiter der Abt. II wurde zum Thema ‚Pressearbeit an der Einsatzstelle‘ referiert. Durch Mitarbeiter der Abteilung I wurden mehrere Fachvorträge abgehalten. Zum einen wurde am Staatsinstitut IV in Ansbach ein Vortrag zum Thema ‚Gestaltung von Flipcharts‘ abgehalten. Ein weiterer Mitarbeiter hielt an mehreren Standorten und Veranstaltungen diverse Vorträge zum umfangreichen Themengebiet ‚Löschschaum‘.

Veranstaltungsart	Ort	Vortragsthema	Anzahl Zuhörer
Seminar Einsatzzentrale BPFi Ainring (fünf Vorträge)	Ainring	Integrierte Leitstellen Bayern	60
Seminar Fachlehreranwärter	Staatsinstitut IV Ansbach	Gestaltung Flipcharts	113
KBR-Tagung Niederbayern	Straubing	Presse- und Medienarbeit	60
Fachvortrag für Kommandanten und Führungskräfte	Geretsried, Bad Tölz, Königsdorf	Brandbekämpfung mit Löschschaum	117
Fortbildung für Schaumausbilder	Aschaffenburg	Schaumtrainer	22
Kommandantentagung KfV Ebersberg	Moosach, Markt Schwaben	Brandbekämpfung mit Löschschaum	135
Feuerwehrsymposium Landsberg	Landsberg	Brandbekämpfung mit Löschschaum	115
Fortbildung für Maschinisten	LKR. Garmisch-Partenkirchen	Schaumübung für Maschinisten	26

Tabelle 10: Übersicht Fachvorträge



3.9 Nutzung des Übungsgeländes an Samstagen

An insgesamt 25 Samstagen nutzten auch im Jahr 2017 wieder verschiedene Feuerwehren aus dem Freistaat Bayern die Möglichkeit, praktische Einsatzübungen im Übungsgelände „Freistadt“ der SFSG durchzuführen. Insgesamt hatten ca. 560 Teilnehmer die Möglichkeit, verschiedenste Einsatzlagen zu üben. Witterungsbedingt ist dies prinzipiell an Samstagen zwischen April und Oktober möglich. Jeweils zwei Ausbilder stehen dann im Zeitraum zwischen 08:00 und 17:00 Uhr im Rahmen einer genehmigten Nebenbeschäftigung zur Verfügung. Neben der Einweisung in das Übungsgelände und der Lagedarstellung führen die erfahrenen Ausbilder mit den Feuerwehren auf Wunsch auch eine Übungsnachbesprechung durch. An jedem Übungstag werden ca. sechs bis acht Einsatzübungen bei einer maximalen Teilnehmerzahl von 22 durchgeführt.

Eine Einheit der Polizei hat an einem zusätzlichen Termin in 2017 mit 12 Teilnehmern das Übungsgelände zu Übungszwecken genutzt.



3.10 Summe aller Lehrgangsteilnehmer/innen und Lehrgangstage

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Summe aller Veranstaltungen, die im Jahr 2017 an der SFSG stattgefunden haben oder Lehrveranstaltungen, die außerhalb der SFSG durch Lehrkräfte der SFSG begleitet wurden. Die Zahlenwerte ergeben sich aus den dargestellten Inhalten der vorherigen Kapitel.

Nr.	Veranstaltungsart an der SFSG	Anzahl 2017	Gesamt-tage 2017	Teil-nehmer 2017	TN-Tage 2017
1	Gesamtzahl aller aus dem Lehrgangskatalog an der SFSG durchgeführten Lehrgänge	164	1.172	3.420	23.381
2	Standortschulungen	21	45	564	1.070
3	Veranstaltungen der DVGW an der SFSG	17	17	572	572
4	Sonderveranstaltungen an der SFSG	31	31	819	872
5	Externe Sonderveranstaltungen durch die SFSG	34	44	1.548	2.202
6	Nutzung des Übungsgeländes	26	26	572	572
Gesamt		293	1.335	7.495	28.669

Tabelle 11: Übersicht Gesamtteilnehmer 2017

Die Tabelle 12 zeigt die Summe aller Veranstaltungen und Teilnehmer, die im Jahr 2017 aktiv vom Lehrpersonal der SFSG aus-, fort- und weitergebildet wurden. Die Veranstaltungen haben dabei an der SFSG im Rahmen des regulären Lehrgangsplans, extern im Rahmen von Standortschulungen, im Rahmen von Sonderveranstaltungen (z. B. Tagesseminare) an der SFSG oder extern im Rahmen von Sonderveranstaltungen stattgefunden. Die Fachvorträge durch Mitarbeiter der SFSG wurden hier nicht mit berechnet. Die Zahlenwerte ergeben sich aus den vorangegangenen Inhalten.

Nr.	Veranstaltungsart an der SFSG	Anzahl 2017	Gesamt-tage 2017	TN 2017	TN-Tage 2017
1	Gesamtzahl aller aus dem Lehrgangskatalog an der SFSG durchgeführten Lehrgänge	164	1.172	3.420	23.381
2	Standortschulungen	21	45	564	1070
3	Sonderveranstaltungen an der SFSG (TN durch Personal der SFSG beschult)	16	17	654	654
4	Externe Sonderveranstaltungen durch die SFSG	34	44	1.548	2.202
Gesamt		235	1.277	6.186	27.307

Tabelle 12: Übersicht Lehrgangsteilnehmer durch Personal beschult 2017



3.11 Entwicklung der Teilnehmerzahlen und wichtiger Kennzahlen

Jahr	Teilnehmerzahlen 2017				Essensportionen	Übernachtungen
	TN Lehrgänge	TN Standortschulungen	TN Sonderveranstaltungen & Tagesseminare	TN Gesamt		
2008	2.730	955	388	4.073	45.789	11.527
2009	3.244	1852	372	5.468	52.260	13.242
2010	3.823	462	411	4.696	58.990	14.285
2011	3.689	22	423	4.134	62.570	14.728
2012	3.030	118	398	3.546	53.799	11.881
2013	3.158	1.047	679	4.884	56.100	12.897
2014	3.661	1.025	253	4.939	65.995	12.207
2015	4.220	673	325	5.218	72.350	14.629
2016	3.377	915	1.237	5.529	73.315	14.188
2017	3.398	564	2.182	6.186	72.703	16.106

Tabelle 13: Übersicht Entwicklung Teilnehmerzahlen, Essensportionen und Übernachtungen

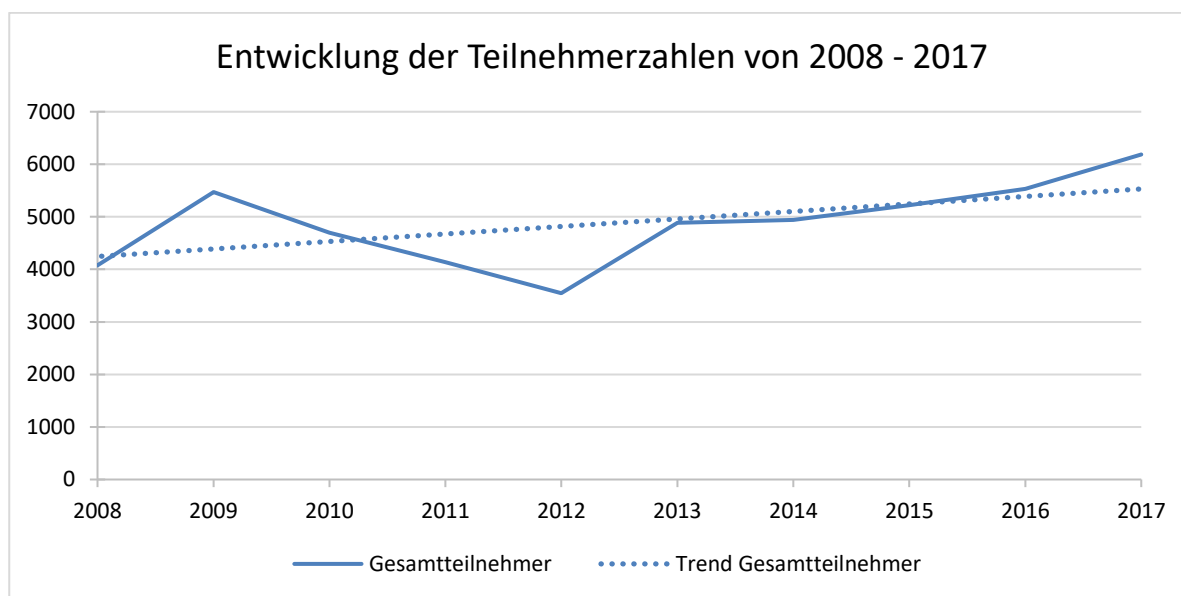


Abbildung 5: Entwicklung Teilnehmergesamtzahl

Neben den Schwankungen der Lehrgangsteilnehmer in den Jahren 2009 bis 2012 ist im Allgemeinen ein Aufwärtstrend der Gesamtzahl zu erkennen. Im Jahr 2009 wirkte sich der Abschluss der Standortschulungen im Bereich des Katastrophenschutzes positiv auf die Teilnehmerzahlen aus. Im Gegensatz erklärt eine spürbare Personalabwanderung und die Übernahme von Sonderaufgaben in den Jahren 2010 bis 2012 eine Verminderung der Teilnehmerzahlen. Die deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen im Jahr 2017 lässt sich durch vermehrt angebotene Tagesseminare (auch an den Schwesterschulen) sowie durchgeführte Stabsrahmenübungen erklären.

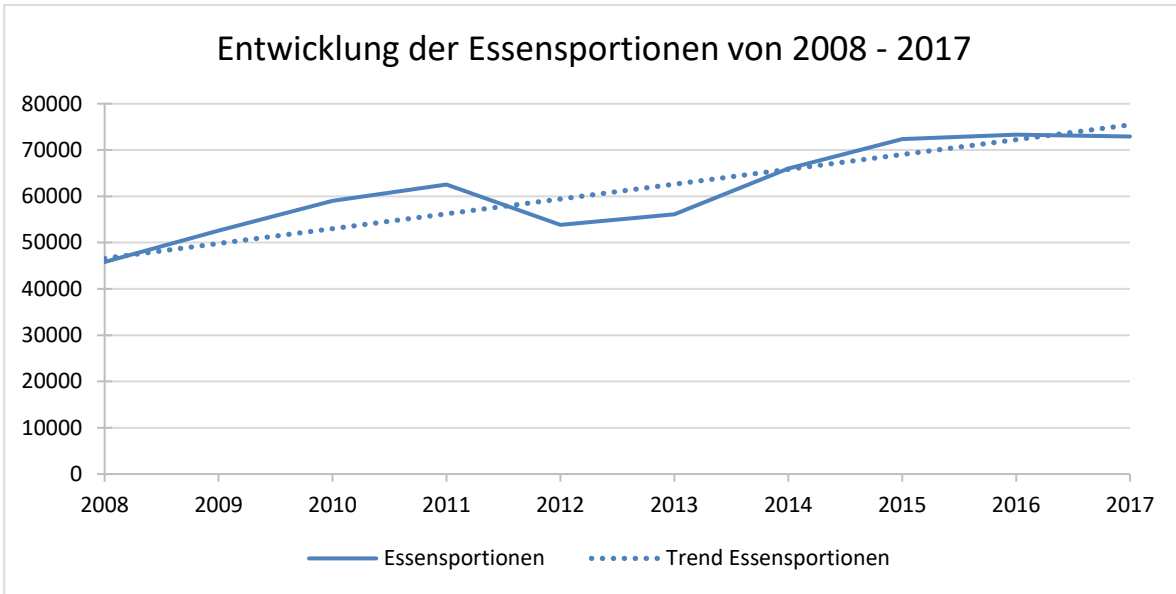


Abbildung 6: Entwicklung Essensportionen

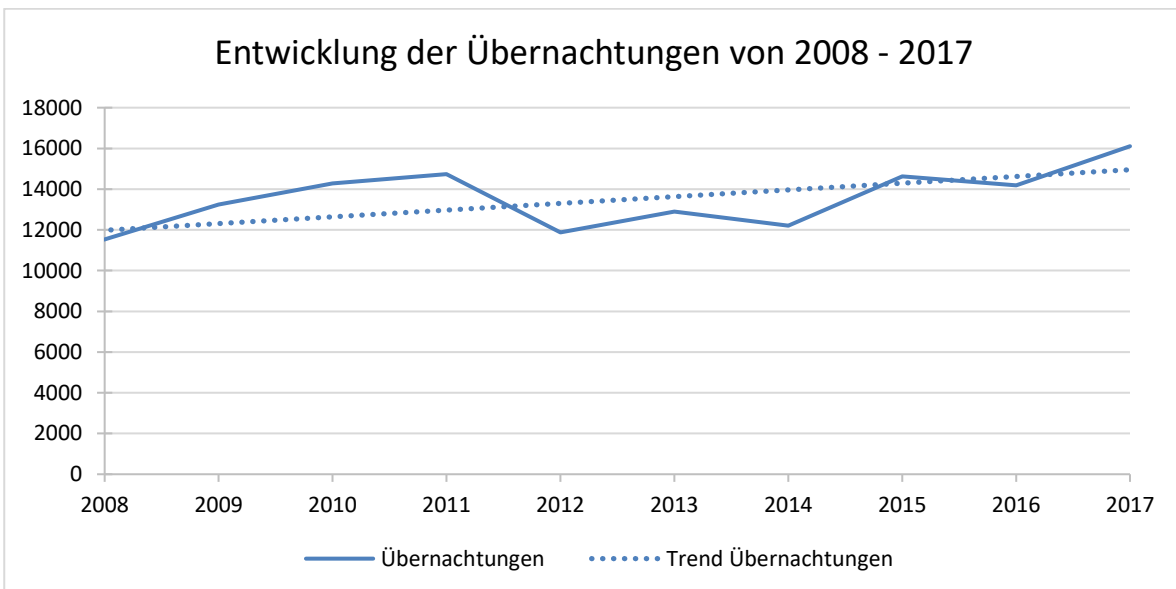


Abbildung 7: Entwicklung Übernachtungen

Ein drastischer Anstieg ist in der Entwicklung der ausgegebenen Essensportionen zu erkennen. Innerhalb der letzten 10 Jahre ist hier nahezu eine Verdopplung festzustellen; im Vergleich zum Jahre 2004 sogar fast eine Verdreifachung. Ein Grund für die steigende Anzahl der Essensportionen sind neben den allgemein steigenden Teilnehmerzahlen die anhaltenden Baumaßnahmen. Die Mitarbeiter der Baufirmen nehmen oft ihr Mittagessen im Speisesaal der SFSG zu sich.

Auch bei den Übernachtungszahlen ist erneut ein allgemein steigender Trend festzustellen. Hier sind bereits konkrete Überlegungen zur Erweiterung des Unterkunftsgebäudes in Planung.



4 Mitarbeit in Arbeitskreisen oder Projekten durch Mitarbeiter der SFSG

Arbeitskreis	Beteiligte Mitarbeiter
cirs.bayern (Critical Incident Reporting System Bayern)	2
Arbeitsgruppe Telefonreanimation Bayern	1
Workshop der Trainer von Eurofunk Kappacher	2
Übungsbeobachtungen ILS bei (Katastrophenschutz-)Übungen	5
Lehrveranstaltung für Disponenten der ILS Bayern	2
Aufbau Testumgebung ILS	1
Arbeitskreis ‚Systemadministratoren ILS‘	3
ABek 2016 – Einpflege Daten Bayern-Server	1
Workshop Projekt ‚Dispatcher Center Interface‘	1
Workshop Projekt ‚e-Call‘	1
Expertengruppe ‚TETRA Alarmierung‘	1
Expertengruppe ‚Geo‘	1
Projekt ‚ESWL‘ (Einsatz und Statusweiterleitung)	1
Arbeitskreis ‚Standardisierte Notrufabfrage‘	1
Arbeitsgruppe ‚Definition des medizinisch relevanten Zeitvorteil‘	1
Klausurtagung ‚Schulungsunterlage Schlag- und Stichwörter Rettungsdienst‘	2
Bildungskommission Rettungsdienstfortbildung von Leitstellendisponenten	1
Arbeitskreis ‚Retten‘ (Verband der Automobilindustrie)	1
Arbeitskreis ‚Leitfaden für den umweltschonenden Einsatz von Löschschaum‘	1
Workshop Schaummittel Fa. Solberg	1
Arbeitskreis Jugendwartlehrgang der SFS	1

Tabelle 14: Übersicht Mitarbeit Arbeitskreise

5 Teilnahme an Tagungen und Besuch von Fachmessen

Tagung	Dauer	Beteiligte Mitarbeiter
PRM Expo	1	3

Tabelle 15: Übersicht Teilnahme Fachmessen



6 Besuchergruppen an der SFSG

Besuchergruppe	Anzahl TN	Beteiligte Mitarbeiter
FF Schwarzenberg	50	1
FF Törring	40	1
FF Langensendelbach	62	1
FF Kirchenschöring	52	1
FF Tyrlaching	30	1
FF Berg /Starnberg	46	2
FF Natz	29	1
FF Günzburg	46	1
Jugendfeuerwehr Dinaradt	25	1
Jugendgruppe Bad Driburg	27	1
Israelische Jugendgruppe	15	2
Bauer Kompressoren	39	2
Bergwacht Bayern	6	1
Französische Abordnung aus der Bretagne	57	2

Tabelle 16: Übersicht Besuchergruppen

Israelische Schülergruppe zu Besuch an der SFSG

Im August 2017 besuchte eine Schülergruppe aus Israel die Feuerwehrschieule Geretsried.

Die Kollegen der Feuerwehrschieule Würzburg gestalteten für die Jugendlichen ein einwöchiges, vielfältiges Programm. Auf Vermittlung des Präsidenten des Zentralrates der Juden, Dr. Josef Schuster und des bayerischen Staatsministeriums des Innern, Bau und Verkehr hatte sich der Verein Kinder- und Jugend-Aliyah e.V. aus Frankfurt an die Staatliche Feuerwehrschieule Würzburg gewandt.

Mit Besuchen bei der Berufsfeuerwehr Würzburg, der Firma Magirus in Ulm, dem Bergwachtzentrum in Bad Tölz und der Flughafenfeuerwehr München konnte den Gästen das breite Spektrum des bayerischen und deutschen Feuerwehrwesens präsentiert werden.

Zum Abschluss der Besuchswoche wurde die SFSG besichtigt. Das Übungsgelände, die Integrierte Lehrleitstelle, die Vielzahl an Fahrzeugen und Gerätschaften beeindruckten die Gäste sehr.

Französische Abordnung aus der Bretagne

An einem Samstag im Mai besuchten 33 französische Feuerwehrmänner mit ihren Frauen und ihren Gastfamilien aus Lenggries die SFSG. Der Besuch kam aufgrund einer deutsch-französischen Partnerschaft der Gemeinde Lenggries zustande und stellte den Gegenbesuch der Lenggrieser Kollegen dar.

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter, Dr. Schwarz, zeigten sich die französischen Gäste bei der Schulführung durch das Lehrsaaelgebäude, der Integrierten Lehrleitstelle sowie über das Übungsgelände sehr begeistert.

Mit einem bayerischen Mittagessen wurden die Gäste aus Frankreich wieder verabschiedet.



7 Personal (Stand 31.12.2017)

7.1 Stellenplan der feuerwehrtechnischen Beamten

Stelle	Anzahl		Funktion	Bemerkung
	Soll	Ist		
4. Qualifikationsebene				
A 16	1	1	Schulleiter	
A 14	4	4	Abteilungsleiter + Stabsleiter	
A 14	1	1	Abordnung StMI	
A 13	1	1	Abordnung StMI	
3. Qualifikationsebene				
A 12	2	2	Fachbereichsleiter	
A 12	1	1	Abordnung StMI	
A 11	17	16	Fachbereichsleiter, Fachlehrer und Lehrgangsleiter	
A 10	3	3	Lehrgangleiter	
2. Qualifikationsebene				
A 9	14	10	Lehrgangsleiter / Lehrkraft	
A 8	2	2	Lehrkraft	

Tabelle 17: Übersicht Stellenplan feuerwehrtechnische Beamte Lehrbereich

7.2 Stellenplan der Beschäftigten im Lehrbereich

Stelle	Anzahl		Funktion	Bemerkung
	Soll	Ist		
E 11	1	1	Techniker und Lehr- kraft	
E 10	5	4,75	Lehrkraft	
E 9	1	1	Lehrkraft	

Tabelle 18: Übersicht Stellenplan Beschäftigte Lehrbereich



7.3 Stellenplan der Beamten in der Verwaltung und im Servicebereich

Stelle	Anzahl		Funktion	Bemerkung
	Soll	Ist		
A 11	2	2	Abteilungsleiter Z und Fachbereichsleiter	
A 11	3	1	Techniker	
A 9	1	1	Verwaltungsangestellter	

Tabelle 19: Übersicht Stellenplan Beamte Verwaltung/Service

7.4 Stellenplan der Beschäftigten in der Verwaltung und im Servicebereich

Stelle	Anzahl		Funktion	Bemerkung
	Soll	Ist		
E 9	3	3	Beschäftigter	Planstellen
E 8	1	1	Beschäftigter	Planstelle
E 7	1	1	Beschäftigter	Budgetmittelstellen
E 6	5	5	Beschäftigter	Planstellen
E 6	6	6	Beschäftigter	Budgetmittelstellen
E 5	1	1	Beschäftigter	Planstelle
E 5	3	3	Beschäftigter	Budgetmittelstellen
E 3	6	6	Beschäftigter	Budgetmittelstellen, davon eine Stelle besetzt mit zwei Teilzeitkräften
E 2	1	1	Beschäftigter	Schwerbehindert
Azubis	3	3	Auszubildende	Davon 2* Fachinf. Systemintegration und 1* Koch

Tabelle 20: Übersicht Stellenplan Beschäftigte Verwaltung/Service



7.5 Anmerkungen zum Stellenplan

Vergleicht man den Stellenplan im Jahresbericht 2016 mit dem Stellenplan des Jahres 2017, so mag beim geneigten Leser der Eindruck entstehen, dass ein Verlust an höherwertigen Stellen im Bereich der 3. QE des feuerwehrtechnischen Dienstes stattgefunden hat und eine Mehrung insbesondere im Bereich der Besoldungsgruppe A 11 erfolgt ist. Das ist zunächst einmal richtig, da die bisher vorhandenen Stellen in diesem Segment (z. B. 2* A 13 3. QE und mehrere Stellen A 12) in den letzten Jahren im Rahmen der Haushaltsverhandlungen sämtlich vonseiten der SFSG beantragt und begründet wurden und folgerichtig auch bei der SFSG verhaftet waren. Vonseiten der Personalabteilung im StMI werden die Stellen der SFS in Bayern eher als Stellenpool gesehen. Somit sind die genannten höherwertigen Stellen im gesamten Pool aller SFS zwar durchaus vorhanden. Sie werden entweder gegenwärtig an anderen SFS oder im StMI selbst verwendet oder sind möglicherweise momentan nicht zur Besetzung freigegeben. Für die Mitarbeiter der SFSG ist zu sagen, dass bei entsprechenden Beförderungsverfahren nach Aussage der Personalabteilung zeitgerecht die benötigten höherwertigen Stellen auch zugeteilt werden und somit keine Nachteile für die Bediensteten entstehen sollten.

Für die augenscheinlich momentan nicht besetzten Stellen im Stellenplan der Lehrkräfte wurden im Jahr 2016 mit sehr großen Anstrengungen bereits diverse Nachwuchskräfte eingestellt, die bis ins Jahr 2017 und teilweise bis ins Jahr 2018 hinein im Status eines sog. Beamtenanwärters ihre feuerwehrtechnische Ausbildung durchlaufen haben. Aus personalrechtlichen Gründen war es leider nicht möglich alle genannten Personen aus der Ebene der 2. QE des feuerwehrtechnischen Dienstes regelhaft in den Dienstbetrieb der SFSG zu übernehmen. Das ist mehr als bedauerlich, zumal der Personenkreis mittlerweile bei anderen Dienstherrn und Arbeitgebern eine Anstellung gefunden hat und wohl nicht mehr damit zu rechnen ist, dass eine Anstellung an der SFSG erfolgen wird. Bleibt zu hoffen, dass zumindest die beiden Laufbahnbewerber der 3. QE im Lauf des Jahres 2018 regelhaft übernommen werden können.

Wie bereits im Vorwort erwähnt, herrscht bundesweit im Bereich des feuerwehrtechnischen Dienstes ein enormer Fachkräftemangel und es findet sogar ein regelrechter Konkurrenzkampf um die besten Köpfe statt. Insofern wird es auch zukünftig noch viel mehr notwendig sein, optimale Rahmenbedingungen für das Personal zu schaffen, um die Kräfte auch langfristig an den Feuerweherschulen in Bayern zu halten. Hier wurden zwar erste Schritte auch vonseiten des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr unternommen. Nach Ansicht der Verantwortlichen an den SFS in Bayern wird es aber definitiv weitere Schritte brauchen, die im Grunde nur auf eine völlige Gleichstellung mit dem Einsatzdienst bei den Berufsfeuerwehren (z. B. Pensionsalter) und sogar Besserstellung (Verdienstmöglichkeiten, Zulagensystem) hinauslaufen können, wenn man wirklich ernsthaft ausreichend und nachhaltig Personal für die SFS finden möchte. Zumindest vonseiten der Verantwortungsträger der SFSG wird seit Jahren unablässig



auf die Problemlage aufmerksam gemacht, gleichsam wurden dem Innenministerium auch schon diverse Lösungsansätze in der Vergangenheit präsentiert.

Im Rahmen von Abordnungen sind dazu vonseiten der Feuerwehrschule Geretsried noch drei Mitarbeiter in das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr bzw. zur Projektgruppe DigiNet dauerhaft abgeordnet, um sich dort um die Themen ILS, EDV bzw. Digitalfunk zu kümmern. Auch diese Stellen fehlen an der SFSG schmerzhaft. Auch diese Tatsache wird von den Verantwortungsträgern immer wieder moniert, konkrete Erfolge für die SFSG konnten jedoch bis jetzt nicht erzielt werden.

7.6 Änderungen im Personalbestand und Auszubildende

Der Schulleiter, Herr Dr. Schwarz, konnte im Jahr 2017 insgesamt sechzehn neue Mitarbeiter an der Dienststelle begrüßen.

Sechs Beamte der 2. Qualifikationsebene des feuerwehrtechnischen Dienstes wurden als Ausbilder im Bereich der Fachabteilungen gewonnen, von diesen waren zwei zuvor von der Schule bereits als Anwärter ausgebildet und nach erfolgreich abgelegter Prüfung übernommen worden. Im Bereich Digitalfunk wurde eine Lehrkraft als Arbeitnehmer eingestellt. Ein Beamter der 3. QE wurde für den Fachbereich Katastrophenschutz als Ausbilder im Vorbereitungsdienst gewonnen. Im Bereich der Schulverwaltung und des Service für die Lehre wurden drei Arbeitnehmer-/innen und im Bereich der Hausreinigung und der Gastronomie ebenfalls drei Arbeitnehmer-/innen eingestellt. Auch die beiden Stellen für Bundesfreiwilligendienstleistende konnten erfolgreich wiederbesetzt werden. Drei Beamte der 2. QE des feuerwehrtechnischen Dienstes schlossen die Fachlehrerausbildung am Staatsinstitut in Ansbach erfolgreich ab und stiegen somit in die 3. QE des feuerwehrtechnischen Dienstes auf. Besonders erfreulich ist hier die Tatsache, dass die beiden vakanten Stellen „Fachbereichsleitung Technik“ und „Fachbereichsleitung ILS“ mit zwei Fachlehrern der 3. QE. besetzt werden konnten. Zwei Beamte der 2. QE des feuerwehrtechnischen Dienstes traten 2017 die Fachlehrerausbildung an und werden diese im Sommer 2018 mit der Prüfung am Staatsinstitut beschließen (siehe Kapitel 11).



25-jähriges Dienstjubiläum

Am Mittwoch, den 04.10.2017 konnte der Schulleiter, Dr. Christian Schwarz, während einer Dienstbesprechung eine erfreuliche Ehrung überreichen. Der Stellvertretende Schulleiter, Brandoberrat Jürgen Wohlrab, konnte sein 25-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst feiern. Hierzu verlas und überreichte Dr. Schwarz in Anwesenheit der Mitarbeiter eine Urkunde des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr.

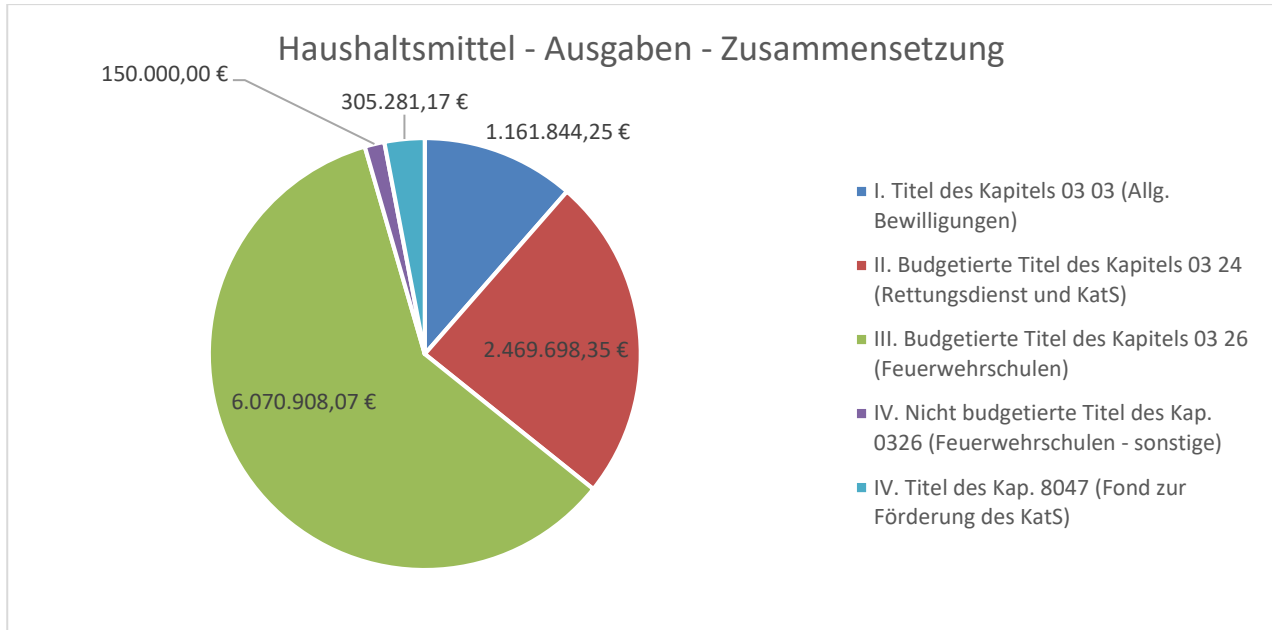


Abbildung 8: Übergabe Urkunde Jürgen Wohlrab - Stefan Schmerbeck SFSG



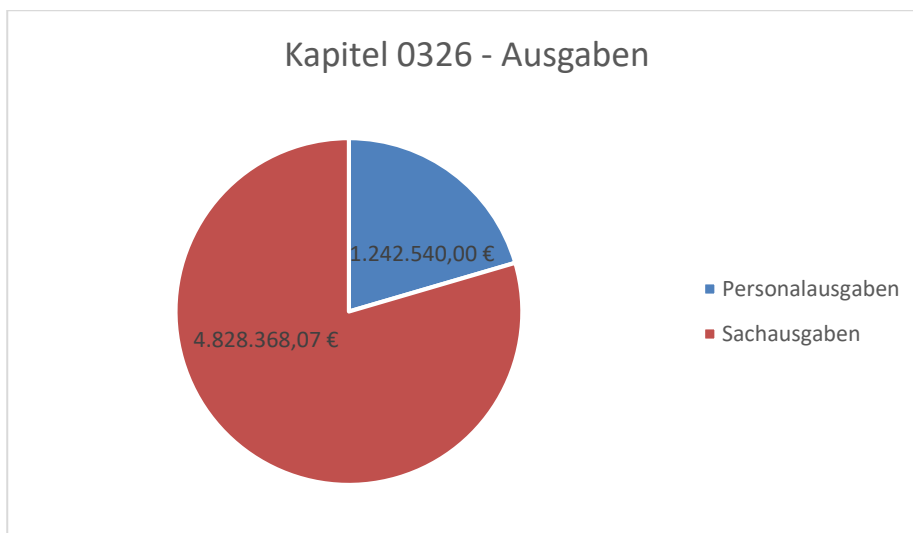
8 Finanzen und Organisation

Die Staatliche Feuerwehrschule Geretsried bewirtschaftete im Haushaltsjahr 2017 Haushaltsmittel mit einem Gesamtvolumen von 10.157.731,84 €. Diese setzten sich wie folgt aus den verschiedenen Kapiteln des Haushaltes des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr zusammen:



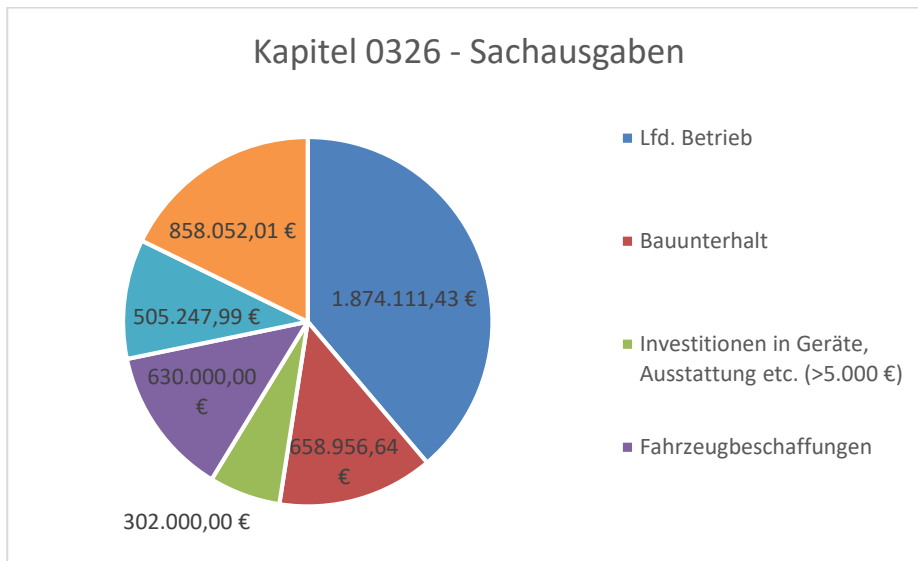
In der Übersicht nicht enthalten sind die Mittel der durch Stellenplan bewirtschafteten Stellen für die an der Schule eingesetzten Beamten, welche von der personalführenden Stelle, der Regierung von Oberbayern, für die Schule bewirtschaftet werden. Ebenso nicht enthalten sind die in der Anlage S des Haushaltsplans gemäß Masterplan verfügbaren Mittel für den Ausbau der Schule zum Zwecke der Kapazitätserweiterung.

Die für Personal- und Sachausgaben zur Verfügung stehenden Mittel teilten sich wie folgt auf:





Die Sachausgaben des Kapitels 0326 für den originären Schulbetrieb setzten sich wie folgt zusammen:



Im Haushaltsjahr 2017 besonders hervorzuheben ist die Beschaffung der beiden neuen Führungs- und Mannschaftstransportfahrzeuge „Einsatzleitwagen UG-ÖEL“ (Leistung 132 kW, Hersteller Mercedes, Typ Vario, Aufbauhersteller Hensel, Gesamtgewicht von 8,0 t).

Auf baulicher Seite konnte die Schule die Einweihung der neuen Fahrzeughalle mit angeschlossenem Seminargebäude und Sozialräumen auf dem Übungsgelände als Meilenstein in diesem Jahr verzeichnen sowie die Fertigstellung des Übungsgebäudes „Lagerhaus mit Rampe“ (siehe Kapitel 13.3).

Besonders geprägt aber war das Jahr 2017 durch einen Personalberatungsprozess. Im vorangegangenen Haushaltjahr 2016 war dazu in enger Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium des Innern, der Regierung von Oberbayern und der Personalberatung 3coaching aus Murnau, Herr Matthias Kratz, ein Personalberatungs- und Changemanagement Prozess an der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried initiiert worden. Dieser umfasste alle Organisationbereiche der Schule sowie die Zusammenarbeit mit den externen Stellen.

Startpunkt bildete eine Mitarbeiterbefragung in 2016, welcher nach Auswertung der Ergebnisse ein großes Mitarbeiterforum im Dezember, zur Priorisierung der erzielten Ergebnisse, folgte. In einer ersten Klausurtagung im April 2017 erstellte die Schul- und Abteilungsleitung einen gemeinsamen Fahrplan für die mit den Mitarbeitern erarbeiteten Veränderungsprozesse und tauschte sich anschließend im Mai in einer Dialogklausur mit den zuständigen Sachgebieten des StMI aus. In zwei Strategieklausuren im Juni und September sowie einer Klausur der neu strukturierten Verwaltung ebenfalls im September wurden die Prozesse konsequent vorangetrieben.



Aus den Rückmeldungen der Mitarbeiter wurden z. B. Maßnahmen für eine Entlastung des Lehrpersonals um lehrfremde Tätigkeiten, einen Ausbau des Servicebereichs und eine klarere Trennung zwischen dem Lehrbetrieb und dem technischen bzw. verwaltungstechnischen Service gewünscht. Aus diesem Grunde wurde das ehemalige Schulbüro als neu organisierter „Servicebereich Lehrgangsverwaltung“ der Abt. Z – Servicezentrum Verwaltung zugeschlagen und mit einem dauerhaft besetzten Empfang für die Teilnehmer und einer zusätzlichen Verwaltungskraft für die Unterstützung der Organisation der Hauptamtslehrgänge besetzt. Die Zahlstelle wurde den Anforderungen des ORH entsprechend in eine kleine Barzahlungsstelle umgewandelt. All diese Prozesse fanden bei gleichzeitiger Einführung einer neuen bayernweit einheitlichen Anmeldesoftware und einem gleichzeitigen Projektauftritt für eine künftige neue und eigene Schulverwaltungssoftware der drei Schulen statt.

Des Weiteren wurde der dem Schulstab angegliederte Bereich „Service Lehre“ geschaffen und auf jetzt zwei Personen erweitert. Hier sind Serviceaufgaben rund um den Seminar- und Lehrbetrieb für die Lehrkräfte angesiedelt. Außerdem wurde ein Sekretariat der Schulleitung geschaffen, welches ebenfalls dem Schulstab angegliedert ist und koordinative Aufgaben übernimmt.

Die personalführende Stelle, die Regierung von Oberbayern, stellte dankenswerterweise als Konsequenz aus der Mitarbeiterbefragung und den anschließenden Gesprächen eine Teilzeitkraft zur ausschließlichen Betreuung des Personals der SFSG ab. Dadurch wurde eine deutliche Verbesserung der Servicequalität im Bereich des Personalwesens für die Mitarbeiter erreicht und es konnte ein hohes Tempo bei der Einstellung neuen Personals eingehalten werden. In 2017 war es dadurch möglich, acht Lehrkräfte (sechs Beamte der 2. Qualifikationsebene, ein Beamter der 3. Qualifikationsebene und ein Arbeitnehmer), sechs Servicekräfte (Arbeitnehmer-/innen) und zwei Bundesfreiwilligendienstleistende an der SFSG einzustellen. Die in 2016 gestarteten Ausbildungen der beiden Azubis zum Fachinformatiker Systemintegration und eines Azubis als Koch wurden ebenfalls weitergeführt.

Zusätzlich zu den generellen Personalrecruitingmaßnahmen konnten drei Beamte der 2. Qualifikationsebene die Ausbildung zum Fachlehrer am Staatsinstitut in Ansbach erfolgreich beenden und somit in die 3. Qualifikationsebene wechseln. Zwei Beamte der 2. Qualifikationsebene folgten direkt nach und traten die Ausbildung zum Fachlehrer im zweiten Halbjahr 2017 an. Besonders erfreulich dabei die Besetzung zweier vakanter Fachbereichsleiterstellen der Fachbereiche „Integrierte Leistelle“ und „Technik“ mit neu ausgebildeten Fachlehrern. An dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben soll auch die erfolgreiche Ausbildung von sechs Anwärtern der 2. Qualifikationsebene des feuerwehrtechnischen Dienstes.



Parallel zum Personalberatungsprozess fand im Rahmen der gemeinsamen Fortbildungswoche der drei Feuerwehrschieulen vor Ort in Geretsried ein dreitägiger Workshop der Coachin Wiebke Schulz, mit dem Schwerpunkt „Humor, Gelassenheit und Kommunikation im täglichen Arbeitsumfeld“, für das Servicepersonal statt. Ebenso nahmen Schul-, Abteilungs- und Stabsleitung Einzelcoachings für Führungskräfte bei verschiedenen Coaches wahr, welche den Veränderungsprozess begleiteten.

Die Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehrschieule und den verschiedenen zuständigen Sachgebieten des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr wurde im Jahr 2017 noch einmal auf allen Ebenen intensiviert und die Kommunikation sowie der Informationsfluss optimiert.

Resultierend aus den beiden Strategieklausuren wurde in enger Abstimmung zwischen der Schul- und Abteilungsleitung mit den Fachbereichen der Feuerwehrschieule, den Fachabteilungen des Staatsministeriums sowie der dortigen Personalabteilung ein möglicher zeitlicher Fahrplan und ein gemeinsam für erforderlich gehaltener Personalbedarf für die nötige Aufstockung des Lehr- und Servicepersonals zum Kapazitätsausbau definiert. Dieser fließt nun in die Aufstellung des Doppelhaushalts 2019/2020 und die damit einhergehenden Stellenanträge ein.

Die Schule befindet sich weiter auf Wachstumskurs und stellt ihrerseits organisatorisch alle Weichen für die Herausforderungen der kommenden Jahre und einen modernen Schulbetrieb. Die dringend nötige Erweiterung der Bettenkapazität und der damit einhergehende Zuwachs bei den Lehrgängen und Teilnehmerzahlen, das zwingend nötige neue Wirtschaftsgebäude, eine Müllstation und ein großes Parkdeck wurden über die dafür erforderlichen Bauanträge im Jahr 2017 ebenfalls auf den Weg gebracht. Der vom Staatlichen Bauamt Weilheim geplante städtebauliche Wettbewerb nimmt seinen Beginn im Jahr 2018 und bildet den Startschuss für einen nächsten großen Schritt im kontinuierlichen Wachstum der Schule.



9 Rufbereitschaften

9.1 Rufbereitschaft EDV

Der Freistaat Bayern unterhält für die 26 Integrierten Leitstellen (ILS) in Bayern sowie für die Integrierte Lehrleitstelle (ILLS) in Geretsried sog. Zentrale Dienste, die an der Staatlichen Feuerwehrschieule Geretsried beheimatet sind. Alle 26 Integrierten Leitstellen sind über ein gesichertes Behörden-VPN in Geretsried angebunden und greifen zentral auf Datenbestände bzw. Dienste (z. B. externe Schnittstellen, Datenbankdienste) zu. Diese Dienste werden hochverfügbar angeboten und werden seitens des Fachbereichs EDV betrieben. Auch wird eine Serviceabdeckung dieser Dienste innerhalb einer Rufbereitschaft durchgeführt.

Im abgelaufenen Jahr 2017 waren außerhalb der Regelarbeitszeiten insgesamt drei Rufbereitschaftseinsätze zu verzeichnen, in denen aktives Eingreifen der EDV in die zur Verfügung gestellte Infrastruktur notwendig war. Hierbei handelte es sich um Unterstützung von Leitstellen bei der Datenübertragung im Themenfeld Polizeischnittstelle sowie Unterstützung einer Integrierten Leitstelle in Bezug auf Empfangsstörungen von GPS-Standortkoordinaten im Übertragungsweg zwischen den Einsatzmitteln und dem Einsatzleitsystem ELDIS III By. Die Rufbereitschaft der EDV steht den Integrierten Leitstellen, Dienstleistern und BOS-Organisationen des Freistaats Bayern an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung.

9.2 Rufbereitschaft PSNV

Im Jahre 2017 waren keine außergewöhnlichen Vorkommnisse aus dem Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung zu verzeichnen.

Regelmäßig kam es jedoch zu Anrufen wegen etwaigen Problemen bei der Anreise am Vorabend (z. B. Zugangscode falsch eingegeben, Weg ins Gelände nicht gefunden, technische Probleme im Zimmer). Auch diese Anrufe werden im Rahmen der genannten Rufbereitschaft behandelt und in der Regel einer Lösung zugeführt.



10 Aus-, Fort- und Weiterbildung des eigenen Personals

Die Maßnahmen der Aus-, Fort und Weiterbildung für die Mitarbeiter der SFSG gliedern sich in interne und externe Fortbildungen. Interne Fortbildungen finden jeden Montag nach der gemeinsamen Wochenbesprechung für alle Lehrkräfte im Umfang ca. 30 Minuten statt. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 33 Montagsvorträge veranstaltet.

Zu den externen Fortbildungen gehört unter anderem die zentrale Fortbildung der Staatlichen Feuerweherschulen Bayerns, die im Jahr 2017 im eigenen Haus organisiert und durchgeführt wurde (siehe unten).

Weiterhin besuchten 29 Mitarbeiter/innen 21 individuelle Fortbildungen, um sich in deren speziellen Aufgabengebieten an insgesamt 58 Tagen aus- und fortzubilden oder Qualifikationen zu erhalten. Letztere Bildungsmaßnahmen werden in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Veranstaltung	Dauer Tage	Beteiligte Mitarbeiter
Fernmeldeausbilder der Länder an der AKNZ	3	1
MapInfo Schulung inhouse	3	1
Anwenderschulung Notfallebene 2 inhouse	3	1
Admenschulung ILS Nürnberg	1	1
Taktilon / NEM Schulung Frankfurt	1	1
Praktikum ILS Traunstein	3	1
Störungen im Unterricht am Staatsinstitut IV Ansbach	1	1
Abschlussprüfung Notfallsanitäter Dortmund	6	1
Abschlussprüfung Notfallsanitäter Lauf	6	1
Realbrandausbildung RISC Rotterdam	4	2
Hotline als Instrument des psychosozialen Krisenmanagement – AKNZ Ahrweiler	3	1
Soziale Medien, Spontanhelfer und Bevölkerungsschutz – AKNZ Ahrweiler	3	1
Eloquent und schlagfertig – BVS	2	1
Konfliktmanagement Teil 1 – BVS	3	1
Konfliktmanagement Teil 1 – BVS	3	1
Führen und Leiten unter psychischer Belastung – AKNZ Ahrweiler	5	1
AMLS – Provider	2	1
LKW-Ladekran Bedienung	3	2
Desinfektor	1	1
Fernlehrgang 'Einführungslehrgang Verwaltung' – BVS		1
Schulung Virtuelles Planspiel 'XVR' inhouse	2	9

Tabelle 21: Übersicht Fortbildungen Mitarbeiter



Gemeinsame Fortbildung der SFS in Geretsried

In der lehrgangsfreien Woche um Christi Himmelfahrt findet mittlerweile traditionell die gemeinsame Fortbildung der drei Staatlichen Feuerwehrschieulen statt.

Der Schulleiter der SFSG, Dr. Schwarz, konnte neben zahlreichen Kollegen/innen aus allen Bereichen der Feuerwehrschieulen Regensburg, Würzburg und den eigenen Kollegen auch Vertreter des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr, unter anderem den Abteilungsleiter MDirig, Alois Lachner, begrüßen. Ebenso waren Vertreter der Landesfeuerwehrschieulen aus Österreich und Südtirol sowie Kollegen der AGBF Bayern AK Ausbildung aus München und Nürnberg anwesend.

Für die Lehrkräfte wurde ein breites fachliches Fortbildungsprogramm aufgestellt. Hier wurden Themen wie die ‚Oslo-Methode‘, Großtierrettung, Maschinenunfälle oder auch neue Verbundwerkstoffe bis hin zur ‚Amoklage München‘ behandelt. Für die zweite Gruppe der Verwaltungsmitarbeiter/innen wurde ein nicht minder spannendes Programm angeboten. So konnten in den drei Tagen Strategien zum humorvollen Umgang mit Stresssituationen im Berufsalltag sowie Spannungsfelder der Kommunikation ausprobiert und entwickelt werden.

Das Personal der Küchen der Schulen Regensburg und Würzburg unterstützten die Mitarbeiter der SFSG in ihrer Tätigkeit und nutzen die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch und einer Fortbildung zum Thema ‚Hygiene und Umgang mit Gefahrstoffen‘. Ein reger Austausch erfolgte aber nicht nur unter den Küchenmitarbeitern, sondern in den Pausen der Fortbildungen quer über alle Ebenen der Mitarbeiter – schulübergreifend und sogar länderübergreifend.

Abgerundet wurde das Fortbildungsprogramm mit zwei Abendveranstaltungen. Zum einen wurde beim „großen Preis – ein heiterer Wettbewerb unter den drei Schulen“ ein unterhaltsamer Abend verbracht. Es wurden gemischte Teams mit allen Mitarbeitern der Schulen, dem StMI und den Kollegen aus Österreich gebildet, welche dann eifrig die Spiele durchführten. Am zweiten Abend wurde das Bergwachtzentrum in Bad Tölz besichtigt und im Anschluss im Panorama Restaurant am Brauneck ein gemeinsames Abendessen zu sich genommen. Insgesamt nutzten alle Mitarbeiter die Möglichkeit, sich in ihren Aufgabenbereichen weiterzubilden. Höchst wertvoll wurden auch die Gespräche und der Austausch mit anderen Kollegen der Fachbereiche empfunden.



Abbildung 9: Gruppenbild der Fortbildungsteilnehmer – Sabine Hermsdorf-Hiss



Virtuelles Planspiel an der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried

Im Dezember 2017 fand eine interne Schulung zur künftigen Nutzung des sogenannten „Virtuellen Planspiels“ in den verschiedenen Lehrgängen der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried statt. Die neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen drei Lehrabteilungen erlernten in den zwei Tagen intensiv die Bedienung des Programms „On Scene“ des niederländischen Unternehmens XVR sowie die einzelnen Schritte zur Programmierung von realitätsnahen Szenarien.

Das Programm XVR „On Scene“ wurde im laufenden Jahr bereits erfolgreich in mehreren Zugführer-Lehrgängen an der SFSG getestet und soll künftig ein fester Ausbildungsbestandteil werden. Dabei ersetzt das Virtuelle Planspiel jedoch nicht die „traditionelle“ Variante an der Planspielplatte, sondern kann als eine weitere Methode zum Erlernen und Trainieren des Führungsvorgangs verstanden werden.

Als besonderes Highlight wurde das gesamte Übungsgelände „Freistadt“ der SFSG virtuell in der Umgebung des Programms XVR „On Scene“ nachgebaut. Auf diese Weise können Einsatzübungen bei Bedarf vor- und nachbereitet werden sowie für die Praxisausbildung vorhandene Pläne (Straßenkarte, Einsatzpläne, Feuerwehrpläne) auch in die Planspielausbildung integriert werden.



Abbildung 10: Lehrpersonal bei der XVR-Schulung – Stefan Schmerbeck SFSG



11 Ausbildung Fachlehrer für Brand- und Katastrophenschutz

Im September 2017 konnten vom Schulleiter, Dr. Schwarz, Ernennungsurkunden für drei Mitarbeiter der SFSG überreicht werden. Sie haben im Schuljahr 2016/2017 die Ausbildung zum Fachlehrer für Brand- und Katastrophenschutz erfolgreich durchlaufen. Somit erhöht sich die Anzahl der Fachlehrer mittlerweile auf insgesamt sechs Mitarbeiter.

Um den 2013 eingeschlagenen Weg der Fachlehrer-Ausbildung kontinuierlich fortzuführen, haben ebenfalls im September 2017 zwei weitere Mitarbeiter der SFSG mit der Ausbildung begonnen. Die Ausbildung umfasst die Themen Didaktik, Pädagogik, Psychologie und Kommunikation und ist somit eine gute und zielführende Ergänzung der bereits vorhandenen hohen Fachkompetenz unserer Mitarbeiter.

Bereits im Juli 2017 konnte sich erneut ein weiterer unserer Mitarbeiter, im Rahmen eines Aufstiegs in die 3. Qualifikationsebene, für die Ausbildung zum Fachlehrer für Brand- und Katastrophenschutz am Fachlehrerinstitut in Ansbach qualifizieren und baldmöglichst die Ausbildung ebenfalls beginnen.



Abbildung 11: Gruppenfoto mit den neuen Fachlehrern 2017; hinten v.l. BR Georg Dürr, RA Heinrich Klein, BOR Jürgen Wohlrab; vorne v.l. Schulleiter Dr. Christian Schwarz, BOI Sven Eisele, BOI Andreas Schuster, BOI Fabian Fiegler – Dieter Peter SFSG



12 Sonstiges

12.1 Besuch Dr. Florian Herrmann und Martin Bachhuber

Der Vorsitzende des Innenausschusses im Bayerischen Landtag, Dr. Florian Herrmann, und der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Martin Bachhuber, Mitglied im Haushaltsausschuss, informierten sich an der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried über die aktuelle Entwicklung und bevorstehende Herausforderungen.

Nach dem Abschluss der baulichen Entwicklung im Übungsgelände wird in naher Zukunft mit der Erweiterung der UnterkunftsKapazität sowie dem Neubau des Wirtschaftsgebäudes und eines Parkdecks eine neue, sehr intensive Phase der schrittweisen Kapazitätserweiterung eröffnet. Hintergrund für die kommende Entwicklung stellt ein sogenannter Masterplan für den weiteren Ausbau an allen drei Staatlichen Feuerweherschulen Bayerns dar, der unter anderem auch eine Übungshalle an der SFSG umfasst.

Zudem stellt die Ausbildung der Disponenten Integrierter Leitstellen eines der zentralen Angebote am Standort Geretsried dar, ist doch hier die in dieser Form einzigartige Integrierte Lehrleitstelle angesiedelt. Schulleiter Dr. Schwarz informierte zusammen mit den Mitgliedern der Schulleitung die beiden Abgeordneten aus erster Hand. Auch die personelle Entwicklung im Bereich Lehrkräfte und Servicepersonal an der Schule war ein zentrales Thema bei diesem Informationsbesuch.



Abbildung 12: v.l. Dr. Florian Herrmann, MdL, Martin Bachhuber, MdL und Dr. Christian Schwarz – Dieter Peter SFSG



12.2 Aktivitäten des Fachbereichs Digitalfunk

Zu Jahresbeginn 2017 wurde die bevorstehende Ablösung der analogen Fünf-Ton-Folge zur Alarmierung von Funkmeldeempfängern und Sirenen erkennbar. In der Integrierten Lehrleitstelle wurden hierzu die Alarmgeber der Rückfallebene durch Einbau der Notfallebene ersetzt. Diese Multifunktionsgeräte ermöglichen durch berührungsempfindliche Bildschirmsteuerungen die Bedienung von analogen und digitalen Funkgeräten, analoger Funkmeldeempfänger und ermöglichen die Dokumentation der Alarmierungssequenzen. Es wurden zertifizierte digitale Funkmeldeempfänger der Hersteller AIRBUS und MOTOROLA beschafft, in der SFSG eigenen Taktisch-Technischen-Betriebsstelle programmiert und erfolgreich im TETRA-Schulnetz eingebucht.



Abbildung 13: TETRA-Pager AIRBUS und MOTOROLA – SFSG

Das Frequenz- und Leistungsspektrum des Fachbereichs geht auftragsgemäß über den TETRA-Digitalfunk hinaus. So wurde für die Kommunikation außerhalb der bundesweiten TETRA-Funkversorgung oder in schwach versorgten Einsatzgebieten als Rückfall-Technik mehrere tragbare Satellitentelefone und fahrbare Satellitenanlagen beschafft. Die Grundsätze der Satellitentechnik werden im Aufbaulehrgang Digitalfunk für Unterstützungsgruppen vorgestellt. Anhand der verwendeten Satellitensysteme IRIDIUM und EUTELSAT können die Teilnehmer selbst Erfahrungen im Gesprächsaufbau und im Umgang mit technischen Komponenten sammeln. Der dazu passende Lehrmittelwagen wurde durch Mitarbeiter des Fachbereichs Digitalfunk selbst entworfen, bestückt und in Betrieb genommen.

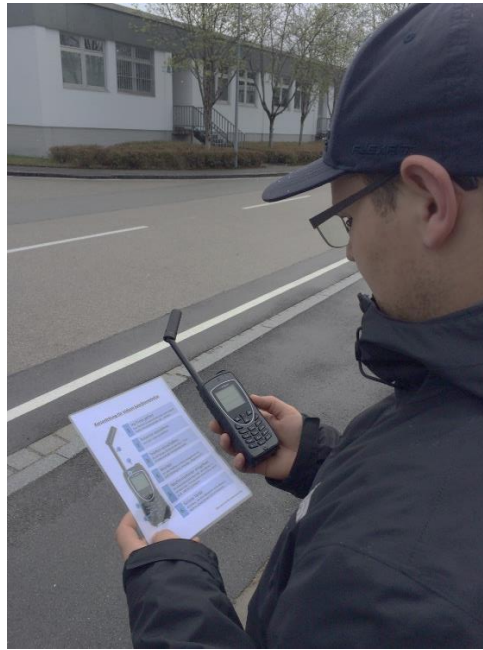


Abbildung 14 (links) und 15: EUTELSAT Satellitenwagen und IRIDIUM Satellitentelefon – SFSG

Aufgrund der derzeitigen Begrenzung von Datenraten im TETRA-Digitalfunk ist die Forschung und Erprobung drahtloser breitbandiger Übertragungswege notwendig. So ist die Vernetzung von Einsatzleitwagen, z. B. der beiden UG-Fahrzeuge der SFSG, hinsichtlich eines gemeinsamen Lagebildes und der drahtlosen gesicherten Weiterleitung an rückwärtige Führungseinrichtungen zu sehen. Der Datenschutz und die Datensicherheit auf BOS-zugelassenen Frequenzen ist eine grundlegende Forderung, welche durch die verwendeten Techniken gewährleistet wird. Überwacht und überprüft werden Frequenzen durch die Bundesnetzagentur, welche auch der SFSG eine konforme Nutzung der zugewiesenen Frequenzen bescheinigt hat. Für einen anschaulichen Unterricht wurde ein hochwertiger Spektrum-Analysator beschafft, der im Rahmen der Möglichkeiten auch außerhalb des Lehrbetriebes eingesetzt werden kann.



Abbildung 16: Messfahrzeug BNetzA an der SFSG – SFSG



Abbildung 17: TPD-Fahrzeug zur Prüfung der Funkversorgung im Freifeld – SFSG

Auf Rechtsgrundlage der Bayerischen Bauordnung oder anderer Richtlinien werden Objektfunkanlagen beispielsweise im Industrie- und Sonderbau, Versammlungsstätten oder Tunnelanlagen gefordert. Die Entscheidung, welchem Typ die Anlage entsprechen soll, sollten Bauherr, technischer Fachplaner und für den taktischen Einsatz Verantwortliche gemeinsam treffen. Hierzu hat der Fachbereich Digitalfunk an allen drei Feuerweherschulen erfolgreich Tagesseminare durchgeführt. Die Diskussionen mit den Teilnehmern offenbarten mehrdeutige Sachverhalte in realen Verfahren, welche durch Handlungsempfehlungen der Obersten Baubehörde baurechtlich noch geschlossen werden müssen.

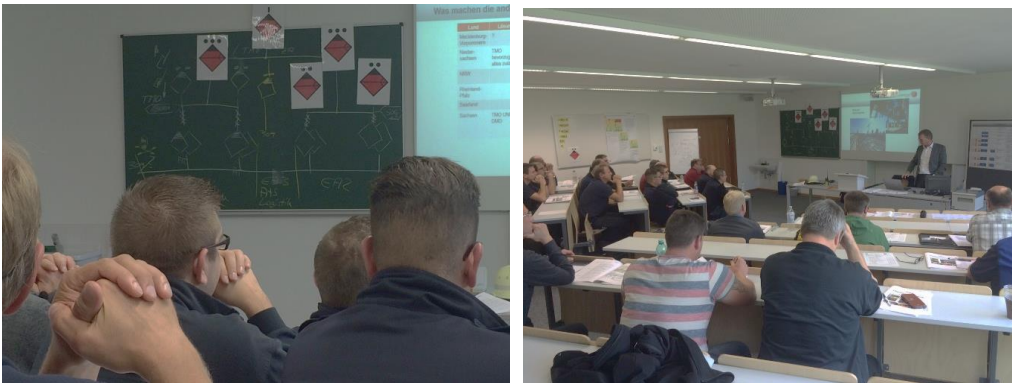


Abbildung 18 und 19: Tagesseminar Regensburg – SFSG

Die Abgabe an Berechtigte oder die fachgerechte Entsorgung von Funkanlagen wurde durch die Bekanntgabe im Bayerischen Behördennetz eingeleitet. So konnten Besprechungseinrichtungen und Kommunikationskoffer an Hilfsorganisationen zur weiteren Verwendung kostenfrei abgegeben werden. Defekte Geräte und Systeme, für die es keine Vorhaltungsverpflichtung mehr gibt, werden durch Entfernen der BOS-frequenzbestimmenden Teile und anschließender Verwertung im Rahmen des Recycling-Kreislaufes dem Metall- und Elektronik-Schrott zugeführt. Der Bestand an analogen Funkanlagen wird durch den Fachbereich Digitalfunk seit mehreren Jahren konstant reduziert.



13 Ausstattung und Baumaßnahmen an der SFSG

13.1 Fahrzeug- und Gerätebestand

Bezeichnung	Abkürzung	Anzahl
Kommandowagen	KdoW	7
Einsatzleitwagen	ELW 1	1
Mehrzweckfahrzeug	MZF	3
Technischer Prüfdienst	TPD	1
Fahrzeug für die Unterstützungsgruppe des Örtlichen Einsatzleiters	UG-ÖEL Fahrzeug	2
Mannschaftstransportwagen	MTW	1
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	HLF 20/16	1
Löschgruppenfahrzeug	LF 20/16	1
Löschgruppenfahrzeug	LF 10	4
Drehleiter mit Korb	DLK 23/12	2
Versorgungslastkraftwagen	Vers-Lkw	1
Gerätewagen-Gefahrgut	GWG	1
Rüstwagen	RW 2	1
Wechseladerfahrzeug	WLF-Kran	1
Wechseladerfahrzeug	WLF-Winde	1
ABC-Erkundungskraftwagen	ABC-ErkW	1
Werkstattwagen	PKW	1
Dekontaminationsfahrzeug-Personen	Dekon-P	1
Abrollbehälter	AB Logistik	1
Abrollbehälter	AB Dekon V	1
Abrollbehälter	AB THL Schwer	1
Abrollbehälter	AB Mulde niedrig	1
Abrollbehälter	AB Mulde hoch	2
Zwei-Wege Unimog Kran	--	1
Gabelstapler	--	1
Teleskopstapler	--	1
Batteriefahrzeug	--	1
Winterdienst-Fahrzeug Unimog	--	1
Kommunal-Traktor mit Anhänger und Winterdienstausrüstung	--	1
Radlader mit Winterdienstausstattung	--	1
Kehrmaschine	--	1
Elektrofahrzeug	--	2
KFZ-Anhänger	--	1
Gesamt		48

Tabelle 22: Übersicht Fahrzeugbestand SFSG



13.2 Ersatz-und Neubeschaffungen

Im Jahre 2017 wurde der bis dato verwendete Werkstattwagen des Modells Renault Kangoo durch einen Werkstattwagen VW Caddy ersetzt. Der Werkstattwagen dient den Gerätewarten und Hausmeistern für Zubringer-, Besorgungs- und Werkstattfahrten.



Abbildung 20: Werkstattwagen VW Caddy – Jürgen Wohrab SFSG



13.3 Abgeschlossene Baumaßnahmen im Jahr 2017

Seminargebäude und Lagerhaus

Um einer realitätsnahen Ausbildung Rechnung zu tragen, wurden im Juli 2017 zwei neue Objekte auf dem Gelände der Staatlichen Feuerwehrschnule Geretsried durch den Innenstaatssekretär Gerhard Eck feierlich eingeweiht. Zu diesem Festakt konnte der Schulleiter Dr. Christian Schwarz ca. 120 Gäste in der Fahrzeughalle des Seminargebäudes begrüßen. Nach der Festansprache von Staatssekretär Gerhard Eck richteten der Landrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, Josef Niedermaier, Erster Bürgermeister der Stadt Geretsried, Michael Müller, sowie der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., Alfons Weinzierl, Grußworte an die Festgäste. Im Anschluss daran übergab Peter Aumann vom Staatlichen Bauamt Weilheim den ‚fiktiven Schlüssel‘ der neuen Gebäude in die Hände des Schulleiters Dr. Schwarz.

Das Seminargebäude enthält neben Sozial- und Unterrichtsäumen eine große Fahrzeughalle und wird sowohl für hauptamtliche als auch für ehrenamtliche Einsatzkräfte zentraler Anlaufpunkt für die praktischen Ausbildungen im Übungsgelände der Feuerwehrschnule sein. Das ebenfalls neu eingeweihte Übungsobjekt „Lagerhaus“ mit einer Verladerampe ist an das schulinterne Gleisnetz angeschlossen und bietet neben möglichen Einsatzszenarien mit Verladeunfällen auch die Möglichkeit an Deutschlands einziger Aufzugssimulationsanlage realitätsnahe Übungen darzustellen.



Abbildung 21: v. l.: Erster Bürgermeister Stadt Geretsried Michael Müller, Regierungsvizepräsidentin Andrea Degl, Peter Aumann (Staatliches Bauamt Weilheim), Staatssekretär Gerhard Eck, Alfons Weinzierl (Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.), Dr. Christian Schwarz (Schulleiter SFSG) und Landrat Bad Tölz-Wolfratshausen Josef Niedermaier – Sabine Hermsdorf-Hiss



Abbildung 22: Seminargebäude – Markus Weber SFSG



Abbildung 23: Lagerhaus – Markus Weber SFSG



Chemieübungsanlage

Mit der Fertigstellung der neuen Chemieübungsanlage an der Feuerwehrschule Geretsried ist ein weiteres Übungsobjekt 2017 in Betrieb gegangen. Ziel dieser Anlage ist es, die Feuerwehren im Rahmen von Gefahrgutlehrgängen auf mögliche Szenarien bestmöglich vorzubereiten.

Die Besonderheit der Anlage ist der Umgang mit echten Chemikalien. So wird beispielsweise Ammoniakgas in einen Raum eingeleitet, um eine Leckage in einer Produktionsanlage zu simulieren. Somit müssen sich die Einsatzkräfte mit entsprechenden Schutzanzügen in das Gebäude vorarbeiten, um die Einsatzlagen abzuarbeiten. Zudem werden entsprechende Messungen durchgeführt, bei denen auch tatsächliche Werte auf den Geräten angezeigt werden. Im Anschluss muss die Schutzkleidung ebenfalls realistisch dekontaminiert werden.

Des Weiteren verfügt die Anlage über eine CO₂-Löschanlage, ein Gefahrstofflager mit Essigsäureaustritt, ein BIO-Labor, ein Gasflaschenlager, eine Rohrbrücke mit Leitungen bis hin zu einem Gefahrgutkesselwagen und noch einiges mehr. Die Möglichkeiten und Szenarien sind sehr vielfältig und somit eine große Bereicherung für die Ausbildung an der SFSG.



Abbildung 24: Chemieübungsanlage – Markus Weber SFSG



Maschinenhalle

Im Jahr 2017 wurde der Bau einer ländlichen Maschinenhalle fertiggestellt. Die Maschinenhalle dient als Übungsobjekt für Ausbildungen aus dem Bereich der Absturzsicherung. Mit einer Länge von 26,50 m, einer Breite von 10,50 m sowie einer Höhe von 7,05 m bietet die Halle zudem ausreichend Platz für den Unterstand der Lagedarstellungsfahrzeuge der Feuerwehrschule.



Abbildung 25: Maschinenhalle – Markus Weber SFSG



14 Übersicht über das Schulgelände



Abbildung 26: Luftaufnahme Schulgelände 2016 – Dr. René Mühlberger SFSG



Abbildung 27: Luftaufnahme Schulgelände 2009 – Archiv SFSG



Notizen



Impressum

Jahresbericht der Staatlichen Feuerwehrschieule Geretsried (SFSG) für das Jahr 2017.

Der Nachdruck des Jahresberichtes, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung durch die SFSG verboten.

Alle Rechte vorbehalten.

Recht zur fotomechanischen Wiedergabe nur mit Genehmigung der SFSG. Die bereitgestellten Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität übernommen.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Christian Schwarz

Erstellt von: Stefan Schmerbeck, M.Ed.

Mitgewirkt bei der Erstellung: Dieter Peter, Gisela Ross, Helga Dantonello, Jochen Gawenda, Heinrich Klein

Formatvorlage: Joachim Benz - Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr – Sachgebiet ID2
Martin Weber

Fotos: Dr. René Mühlberger, Markus Weber, Jochen Gawenda, Stefan Schmerbeck, Dieter Peter, Jürgen Wohlrab, Sabine Hermsdorf-Hiss

Kontakt

Staatliche Feuerwehrschieule Geretsried

Sudetenstraße 81

82538 Geretsried

Tel. 08171 3495-0

Fax 08171 3495-120

Mail: poststelle@sfs-g.bayern.de

Internet: www.sfsg.de